

Dienstag den 1. November 1831.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIV.



## Subhastations - Patente.

3726. Ratibor den 26. August 1831. Zur Fortsetzung der Subhastation der im Fürstenthum Oppeln und dessen Losser Kreise belegenen, im Jahr 1828 durch die oberschlesische Landschaft auf 57,463 Rthl. 1 Sgr. abgeschätzten Rittergüter Ober-Lubie, Nieder-Lubie und des ehemals zu Ozierns gehörig gewesenenen 2ten Anthells von Lubie, für welche in termino den 18. Februar vor. Jahres 38,310 Rthl. geboten worden, ist, da in dem am 4. Juni d. J. angetandenen Termine sich kein Kauflustiger gemeldet hat, ein anderweiter Termin auf

den 22. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski in unserm Geschäftsgebäude anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch aufgefodert werden, mit dem Weißigen, daß nach Abhaltung dieses Auctuationstermins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3632. Bunzlau den 4. October 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hieselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Weißgerber Gottlieb Seidel gehörige, hieselbst in der Nieder-Vorstadt sub No. 368. und 369. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3000 Rthlr. 19 Sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll und

der 30. December 1831,

der 1. März 1832 und

der 2. Mai 1832

zu Auctuationsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, zahlungs- und besitzfähig sind, welche Besitzfähigkeit nachgewiesen werden muß, hierdurch aufgefodert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum

Des



Deputato ernannten Königl. Stadtgerichts-Älffessor Herrn Schurze im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden und es steht bis vier Wochen vor dem letzten Termine Jedem frei, die bei der Ausnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu bescheligen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3687. Hirschberg den 11. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 14. zu Kupferberg gelegenen, auf 1125 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Haus, welches zu einer Färberei eingerichtet ist, und zu welchem eine Hofmangel, eine Färbereianlage mit Röhren, Tonnen und einem Kessel, ingleichen ein kleines Gärtchen mit Obstbäumen gehört, zu im letzten Licitationstermine nur 505 Rthl. geboten worden, auf Antrag der, dem Zuschlage widersprechenden Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation zu Kupferberg im Gerichtsfloste in termino

den 6ten December c.,

als dem einzigen Bietungstermine, anderweit öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3625. Namslau den 29. September 1831. Die sub No. 10. zu Böhmwitz gelegene, der verehel. Müller Flebig gehörige, von den dasigen Dorfgerichten auf 315 Rthl. abgeschätzte Freistelle soll in termino

den 5ten Februar 1832

in loco Böhmwitz auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Böhmwitz.

Stache.

3662. Zibelle bei Triefel den 18. October 1831. Das dem hiesigen Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige, mit Handelsgerichtigkeit und Weinschank beliehene Bohnhaus No. 18. mit Zubehör hierelbst, zusammen auf 1345 Rthl. und nach Abzug der Abgaben auf 1035 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 1. Februar 1832 früh 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und laden befug. und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse in den Weg treten, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt.



3085. Grünberg den 29. August 1831. Das Vorwerkshofmann Gottfried Fischer'sche Wohnhaus No. 426. im zweiten Viertel in der Klein-Heinersdorfer Straße am Hermsdorfer Wege, mit Grabbeeten, taxirt 503 Rthlr. 14 Sgr. 4 Pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 26. November d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3086. Greunburg den 29. August 1831. Die Michael Fiebsche Freihäuslersstelle sub No. 44. zu Bürgsdorf, soll in termino

den 15. November a. c. Nachmittags um 3 Uhr

auf unserer Gerichtsstube hieselbst subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß 20 Rthlr. Caution baar erlegt werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3114. Grünberg den 29. August 1831. Das Tuchmacher Gottlieb Wagner'sche Wohnhaus No. 25a. im 3ten Viertel in der Hospitalgasse, taxirt 116 Rth. 25 Sgr. soll in termino

den 26. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3095. Patschkau den 22. August 1831. Die in Alt-Patschkau sub No. 65. belegene, den Franz Drescherschen Erben gehörende Gärtnerstelle wird in dem

den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht angesetzten Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3276. Freystadt den 13. September 1831. Die sub Pro. 35. zu Fürstena u belegene, auf 260 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte Kutsche des Johann Gottfried Kargel wird im Wege der Execution

den 14. December c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslocale zu Fürstena u subhastirt, welches cautionss-, besitz- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt von Fürstena u.

3115. Grünberg den 29. August 1831. Das Tischler Mackens'sche Wohnhaus No. 53. im 3ten Viertel auf der Obergasse, taxirt 899 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf. soll im Wege freiwilliger Subhastation in termino

den 26. Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.



3241. Gleimig den 6. September 1831. Das dem Tuchmacher Franz und Johanna Thomasschen Eheleuten gehörige, auf 107 Rthl. taxirte Haus und Garten No. 66, in der hiesigen Deuthner Vorstadt, soll in dem auf

den 22. November d. J.

anstehenden peremptorischen Auktionsstermine meistbietend veräußert werden; welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

3231. Nimptsch am 30. August 1831. Das sub No. 8. in hiesiger Ober- vorstadt belegene, dem Schneider Gottfried Bräuer gehörige, gerichtlich auf 530 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus nebst 2 Gärten, soll in dem hiezu auf

den 26. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

im hiesigen Landgerichtsgebäude anberaumten peremptorischen Termine Erbtheilungs- halber öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauf- lustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3096. Bauermig den 27. August 1831. Die zum Nachlasse des zu Kraas- stau, Leobschäger Kreises, verstorbenen Bauers Valentin Scuta gehörigen Grundstücke:

1) das im Hypothekenbuche sub No. 63. eingetragene Ackerstück von 6 Viertel groß Maas Ausfaat; und

2) die daselbst sub No. 65. eingetragenen 3 Schläge Acker von 9 Scheffeln 1 Viertel 2 Meßen, und eine Wiese von 1 Viertel 1 Meße schlesisches Maas Ausfaat;

zusammen auf 382 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. geschätzt, werden im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich:

den 3. October und

den 3. November c.,

in loco Bauermig, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 2. December a. c.

im Orte Rastiedel verkauft, wozu besige und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedenken vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinder- niß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rastiedel.

3397. Carlstrub den 23ten Septbr. 1831. Das zur Verlassenschaft des Hanns Morzinek gehörige Bauergut zu Schwies, Ramslauschen Kreises wird in den Terminen:

den 31. October,

den



den 28. November und

den 29. Decembr.

im Wege der freiwilligen Subhastation ausgetreten, und dieses Kaufsüßigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

3270. Greiffenstein den 13. Septbr. 1831. Die sub No. 34. zu Neun-  
dorf belegene, ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Onera auf 142 $\frac{1}{2}$  Rthlr.  
taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Johann Friedrich Scholz soll in termino

den 24. November c. Vormittags um 9 Uhr

im Wege des eröffneten Liquidations-Processes subhastirt werden, wozu nicht nur  
Kaufsüßige, sondern auch die Nachlassgläubiger ad liquidandum sub commi-  
natione des §. 85. Tit. 51. Th. 1. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3393. Trautenberg den 5. September 1831. Es wird die zu dem Nach-  
lasse des am 24. Februar a. c. zu Kleinkrottschen verstorbenen Häusler Mathes  
Hentschel gehörige, auf Höhe von 105 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, in Klein-  
Krottschen belegene Freihäuslerstelle im Wege der freiwilligen Subhastation zum  
öffentlichen Verkauf gestellt, und zur Angabe der Gebote ein einziger Diehtungs-  
Termin auf

den 24. November 1831. früh 9 Uhr

hier selbst anberaumt, zu welchem bestg. und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch  
vorgeladen werden.

Fürstl. Hapfeldt Trautenberg Fürstenthums- Gericht.

3278. Pirschberg den 12. September 1831. Zum nothwendigen öffent-  
lichen Verkauf der sub No. 13. zu Nieder, Verbisdorf, Schönauschen Kreises,  
belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Benjamin Bachstein gehö-  
renden und nach dem Ertragswerthe auf 388 Rthlr. 11 sgr 8 pf., nach dem Ma-  
terialwerthe auf 212 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Gärtnerstelle ist ein perempto-  
rischer Diehtungs-Termin auf

den 12. December 1831. Nachmittags 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-  
Verbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius, Justiz.

3051. Delß den 3. August 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche  
Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag mehrerer  
Realgläubiger die nothwendige Subhastation des zu Bernshadt im Fürstenthume  
Delß belegenen, dem Tuchmacher Ferdinand Wilhelm Hahn gehörigen Freihaus-  
ses sub No. 77. zu versäßen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch  
alle, welche gedachtes, unterm 30. Juli a. c. auf 425 Rthl. gerichtlich abge-  
schätztes Haus zu erstehen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind,  
aufgefordert, in dem auf

den



den 3. December c. a. Vormittags um 9 Uhr  
anberaumten einzigen und peremptorischen Licitationstermine vor unserm Depu-  
tirten, Herrn Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich  
zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten  
Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände  
nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, son-  
dern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden  
erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur  
näher nachgesehen werden.

2713. Wohlau den 22. Juli 1831. Auf Antrag der Müller Schulz'schen  
Erben soll die ihnen zugehörige, zu Pohlischdorf gehörige, sub No. 32. des  
Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 359 Rthlr. 7 Sgr. gerichtlich gewürdigte so-  
genannte Birkenühle, in den auf

den 7. September c.,

den 14. October c. und

den 12. December c. 10 Uhr

anberaumten Licitationsterminen, welcher letzterer Termin peremptorisch ist, öffent-  
lich verkauft werden, und laden wir Kauflustige hierzu ein. Die Kaufsbedingun-  
gen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe in unserer Regis-  
tratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

## Edictal - Citationen.

2946. Grünberg den 23. Juli 1831. Die Anna Rosina Mitschke geb  
Stolpe, aus Krampe gebürtig, wird hierdurch vorgeladen, sich auf

den 3. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, und auf die von ihrem Ehe-  
manne Christian Mitschke wegen versuchter Bigamie gegen sie angebrachte Ehesche-  
dungs-Klage gehörig auszulassen. Bei ihrem Ausbleiben wird sie des beschuldig-  
ten Vergehens für geständig erachtet, und die Ehe in contumaciam getrennt wer-  
den.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3203. Wirschowitz den 1. Septbr. 1831. Alle diejenigen unbekannten  
Depositat-Interessenten, welche aus der Zeit vom 21. August 1823 bis 7. Septbr.  
1829. während der Gerichtsverwaltung des verstorbenen Justitiarius Fölkel, aus  
irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des unterzeichneten Gerichts  
zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf  
den



den 15. December c. Vormittags 9 Uhr

In hiesigem Gerichts-Local anstehenden Termine, ad protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen, widrigenfalls sie im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen das Depositorium ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden, und ihre Verweisung an die Person derjenigen geschehen wird, die zur Zeit der Deposition die Kasse verwaltet haben.

Das Gerichtsam der Frey. Rinder. Standesherrschafft Reuschoß.  
Augustin.

2948. Glogau den 21. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Vormundschaft der minderrennen Gräfin Eveline v. Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem ihr gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Grünberger Kreise belegenen Antheilsgute Schweinitz, eingetragene Dokument über die beiden Posten von resp. 48000 Rthl. und 30000 Rthl., von denen die erstere Post sub No. 11. oder eigentlich No. 19., für den Carl Freiherrn v. Kestlich, und die andere Post sub No. 12. oder eigentlich No. 20., für den Freiherrn v. Kestlich und dessen Ehegattin geb. Freilin v. Nimptsch, auf Grund des zwischen dem Grafen v. Schlabrendorf und dem Freiherrn v. Kestlich abgeschlossenen Kaufkontrakts dd. den 30. Januar 1793 und des Dekrets vom 5. September 1794 im Hypothekenbuche von Schweinitz eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermaßen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzt peremptorischen Termine

den 15. November 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Criminalrath Hartmann, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.  
v. Böke.

3376. Neumarkt den 24. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Schadowinkel verstorbenen Kretschmers Christoph Stier auf den Antrag seiner Erben heute der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so  
wers



werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hiermit aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit ihrer Forderungen

den 3. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Ober-Stephansdorf im dortigen herrschaftlichen Wohnhause vor uns einzufinden. Wer bis dahin, oder spätestens in dem angelegten Termine seine Ansprüche nicht anzeigt, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Ober-Stephansdorfer Güter.

### Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3710. Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnerstelle No. 21. in Eckersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittwe Häbel an ihren Sohn Gottlieb Häbel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittve und Kinder, der Gottlieb Fornfeist käuflich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragen:

- a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelber der Häbel ohne Angabe eines Documentes;
- b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Häbelschen Kinder, laut Erbsonderung vom 12. März 1761.;
- c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Häbelschen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Häbel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;
- d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;
- e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. dem posthumo der Wittve Häbel laut vorgedachter Erbsonderung;
- f. 23 Rthlr. Muttertheil )
- g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum ) des minorennen Gottfr. Näpfer.

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen, so ist in Folge der nothwendigen Substantiation dieses Grundstücks, Behufs der Löschung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realgläubiger, deren Erben, Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Sachmund an hiesiger Gerichtsstelle angelegten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.



## B e y l a g e

zu No. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. November 1831.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

2740. Trebniß den 14. Juni 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der betreffenden Interessenten alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten, nämlich:

- 1) die auf dem Mathes Roschnickeschen, jetzt Carl Krantzschen Bauergute sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Schimmerau Rubr. III. ex decr. vom 7. Juni 1777 für den Auszügler Michael Roschnick eingetragenen rückständigen Kauf-Termingelder per 81 Thaler schlesisch;
- 2) die auf der Hans Garbsch'schen Stelle sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Pohnischhammer auf Grund der Verhandlung de dato Trebniß 9. Januar 1789 ex decr. de eod. dato für Daniel Garbsch eingetragenen 12 Rthl. Willfähr;
- 3) die auf der Christoph Münch'schen, jetzt den Daniel Gramatt'schen Erben gehörigen Freigärtnerstelle sub No. 9. des Hypothekenbuchs von Groß-Mertinau haftenden beiden Posten:
  - a. von 50 Thlr. schl. eingetragen für Mathes Kreisel zufolge Consens vom 21. April 1752;
  - b. von 50 Thlr. schl. mütterliches Vermögen, für die Susanna, Maria Anna und David Tschisgahle eingetragen, ex decr. vom 23. October 1755;
- 4) die auf dem David Weberschen Kretscham sub No. 17. des Hypothekenbuchs von Groß-Mertinau Rubr. III. No. 1. für den Samuel Keil von Schweretau gegen gerichtliche Hypothek am 11. Februar 1770 zu 5 pro Cent eingetragenen 50 Thlr. schl.;
- 5) die auf der Mathes Kregis'schen, jetzt den Johann Moregh'schen Erben gehörigen Freistelle sub No. 1. des Hypothekenbuchs von



Dockern ex consensu vom 10. November 1770 für den Inwohner Anton Ranoch eingetragenen 50 Thlr. schl.;

- 6) die auf dem Kaufmann Franz Ulbrichschen Hause sub No. 32. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Ager vermöge Erbschicht vom 9. September 1758 für die 6 Schürschen Kinder als Vatertheil eingetragenen 41 Thlr. schl. 12 Sgr., oder 33 Thlr. 6 Sgr.;
- 7) die auf dem Gottlieb Hennigschen Bauergute sub No. 33 des Hypothekenbuchs von Domnowitz Rubr. II. sub No. 2. ex instrumento vom 6. April 1782 für Michael Kordelle eingetragene, noch auf den Betrag von 100 Thlr. schl. geltende Caution;
- 8) die auf der Daniel Magleschen, jetzt Gottlieb Magleschen Freigärtnerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Biadausche vigore resoluti vom 1. August 1786 für die Susanna. Maria und Anna Viertel aus Kobelwitz eingetragenen 77 Thlr. schl.;

als eingetragene Gläubiger, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger; — ferner alle diejenigen, welche an folgende, verloren gegangene Instrumente, nämlich:

9) das Instrument über

- a. 47 Rthl. 12 gr. mütterliche Erbgelder des Hans Koschnicke;
- b 47 — 12 — dito dito des Franz Koschnicke;
- c. 47 — 12 — dito der Anna Barbara Koschnicke;
- d. 47 — 12 — dito dito der Hedwige Koschnicke;

eingetragen ex decr. vom 13. Januar 1798 auf Grund der den Nachlaß der Maria verehel. Koschnicke geb. Glund zu Schimmerau betreffenden Erbtheilungs-Verhandlung vom 12. Januar 1798 auf dem Joseph, jetzt Hans Koschnickeschen Bauergute sub No. 32 zu Schimmerau;

- 10) das Dokument vom 10. Januar resp. 14. Februar 1810 über 242 Rthlr. 18 Sgr. rückständige, auf demselben Bauergute ex decr. vom 10. Januar 1810 eingetragene Kaufgelder für Joseph Koschnicke;
- 11) das Dokument vom 5. September 1812 über 100 Rthlr. väterliches Erbtheil des Andreas Wabner, eingetragen auf dem Anton Wabnerschen, jetzt Joseph Eschöpselschen Bauergute sub No. 48. des Hypothekenbuchs von Schimmerau;
- 12) das Instrument de dato Breslau 25. Juli 1803 über 280 Rthlr. rückständige Kaufgelder und einen Auszug, eingetragen für Peter Wab-



- Wabner ex decr. vom 25. Juni 1803 auf dem Franz Wabnerschen Bauergute sub No. 15. des Hypothekenbuches von Schimmerau;
- 13) das Dokument de dato Breslau 7. September 1825 über 200 Rthl rückständige Kaufgelder, eingetragen auf Grund des Kaufvertrages vom 19. Mai 1821 ex decr. vom 7. September 1825 für die Ausgebünger Franz Klebauschleschen Eheleute zu Beckern auf dem Friedrich Arlichschen Kretscham sub No. 14. des Hypothekenbuches von Beckern;
  - 14) das Dokument de dato Trebnitz 23. November 1808 über ein für die Gottlieb Langnerschen Erben zu Klein-Gragen auf dem Johann Krauseschen, jetzt Daniel Munderschen Bauergute sub No. 5. zu Groß-Mertinau eingetragenes Darlehn von 77 Rthl 8 sgr. 6 pf.;
  - 15) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 22. November 1789 über 212 Rthl., als eine Caution für des Besitzers Stieffsohn Johann Joseph Steinich wegen des gepachteten Bier- und Brandweinurbars zu Nieder-Leipe zur Sicherheit des dasigen Dominii qua Verpächter, eingetragen auf dem Anton, jetzt Johann Kotschoteschen Bauergute sub No. 15. des Hypothekenbuches von Groß Wjeschütz;
  - 16) das Hypotheken-Dokument über 100 Rthl. in Münze, eingetragen für Eva verw. Zwickin in Trebnitz vigore resoluti vom 29. April 1797 auf dem Barbara Schneiderschen, jetzt Joseph Mischurdeschen Grundstücke sub No. 16. des Hypothekenbuches vom Trebnitzer Anger;
  - 17) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 9. August 1823 über 400 Rthlr. für den Bauer Daniel Schattmann, eingetragen auf dem Carl Steinichschen Bauergute sub No. 7. des Hypothekenbuches von Kottwitz;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten Termine

den 14. November 1831 Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheizimmer geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die quäst. Instrumente, so wie auf die eingetragenen Posten ausgeschlossen, die Dokumente, so wie die For-



berungen selbst aber für nicht weiter geltend erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

**Königliches Land- und Stadtgericht.**

**Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.**

3293. Guhrau den 23. August 1831. Auf dem Hause hiesiger Vorstadt No. 26. und dem Garten No. 26 A. unserer Hypothekenbücher stehen conjunctim 100 Rthlr. für die Kirche St. Jacobi und Georgii zu Alt. Guhrau ex decreto vom 22. Mai 1794 insubstanzirt, und ist das darüber sprechende Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 16. Mai 1794 angeblich verloren gegangen, weshalb die Kirche als Gläubigerin gemeinschaftlich mit dem Besitzer der Grundstücke auf Amortisation und Ausfertigung eines neuen Instrumentes angetragen haben. Demzufolge werden hiermit ad terminum

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr die etwaigen Inhaber des qn. Hypotheken-Instrumentes, oder dessen Erben, Cessionarien oder Pfandinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, mit der Commination vorgeladen, daß, im Fall sich Niemand im angeetzten Termine meldet und über den rechtmäßigen Besitz auszuweisen vermag, das erwähnte Hypotheken-Instrument alsdann amortisirt und der Gläubigerin ein neues dießfälliges Hypotheken-Instrument erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

**M ü h l e n w e r k s - V e r ä n d e r u n g.**

3736. Habelschwerdt den 22. October 1831. Der Stückmann Franz Zeuber in Klessengrund hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenenthümlichen Grund und Boden eine oberflächliche Drehschneidmühle mit einer Säge und eine Dampfschleife mit einer Presse anzulegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edictes vom 28. October 1810 werden alle diejenigen, welche ein begründetes dießfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präklusivster Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Erhaltung der nachgesuchten Erlaubniß für den Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Wittwig.

**E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.**

3328. Etegnitz den 20. Septbr. 1831. Den unbekannten Gläubigern der am 9ten December 1828. hieselbst ab intestato verstorbenen verwt. Vorwerkbesitzerin Rosina Wolff geb. Helbig wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und ff. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbans theils werden verworfen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann's Scholz.

Mittwoch den 2. November 1831.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XLIV.

### Subhastations-Patente.

3609. Schloß Myslowitz den 1. October 1831. Da der zum öffentl. den Verkauf des Zimmermann Paul Dießchen Hauschens zu Drzezinka am 14. September c. d. anstandene Auktionstermin, wegen der an jenem Tage noch bestehenden Sperre von Myslowitz in Folge der darin ausgebrochenen Cholera nicht abgehalten werden konnte, so haben wir einen neuen Verkaufstermin auf den 21sten November 1831 in unserer liegigen Amtskanzen angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.  
Das Gerichtsamt der Güter Slupna und Drzezinka.  
Hande. Kaufe.

3643. Proskau den 16. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 25. zu Elanitz, Doppelner Kreises, gelegene, auf 20 Mthlr. gerichtlich geschätzten Häuserstelle im Wege der Execution, ist ein Termin auf den 16ten December d. J. angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

3737. Glatz den 20. October 1831. Zur Resubastation der zu Mittelsleine am Mattener Wasser gelegenen, d. J. auf 2564 Mthlr. 17 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Wassermühlmühle sub No. 61. des Hypothekenbuchs nebst dazu gehörigen 3 Morgen 164 M. Acker und Gräberei, haben wir auf Antrag der Realgläubig r, da Adjudicator 10. Berger der im Adjudicationsbescheid festgestellten Kaufbedingungen nicht nachgekommen, drei Bietungstermine auf den 10. Januar t. J., den 10. März und den 12. Mai ebd., jedesmal Vormittags 10 Uhr

und zwar die beiden ersten hier in Glatz, den letzten peremptorischen aber auf dem Schlosse in Mittelsleine anberaunt. Bisth- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Beste bietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, der Zuschlag erteilt werden wird.  
Freiherrl. v. Lüttwitz Mittelsteiner Gerichtsamt.  
Kur.

3707. Sagan den 9. October 1831 Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hiermit bekannt gemacht, daß, auf den Antrag eines Realgläubigers die



die Grundstücke des Schneidermeister Friedrich Wilhelm Matthes zu Naumburg a. B., nämlich: das Wohnhaus sub No. 131., eine Scheuer, Stall und Acker, zusammen taxirt auf 365 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf., zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe ausgestellt, und dazu ein einziger Bietungstermin auf

den 16. Januar 1832 Vormittag 10 Uhr in Naumburg a. B. in dem herrschaftlichen Schlosse angelegt worden, und es werden dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslüste eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieser Grundstücke an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

3708. Sagan den 21. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Nachlaß des verstorbenen Samuel Erdmann gehörigen Kutschners und Kirschamwablung sub No. 1. zu Poyritz, haben wir auf den Antrag der Erben und Gläubiger, nachdem solche auf 540 Rthl. taxirt worden, einen einzigen Bietungstermin auf

den 17. Januar 1832 Vormittag 10 Uhr in Reichenau auf dem herrschaftlichen Amtshause angelegt, und laden hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslüste zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Das Justizamt der Reichenauer Güter.

3673. Glogau den 27. September 1831. Nachdem das im Fürstenthum Wohlau und dem Gubrauer Kreise gelegne, landschaftlich auf 23,341 Rthl. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Gut Klein-Wiersewitz nebst Neuheide und Klein-Wiersewitz im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und die Bietungstermine, von denen der dritte und letzte premtorisch, auf

den 30. Januar  
den 2. Mai  
den 5. August } 1832

anberaumt sind, werden erwerb- und zahlungsfähige Kaufslüste aufgefordert, sich in denselben vor dem Leguirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwentert auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können in unsrer Concurs-Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böke.

3721. Reichenbach den 21. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub fol. 27. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Friesdrichshahn, Reichenbacher Kreises, eingetragen, dem Johann Friedrich Hülse gehörige und auf 74 Rthl. 15 Sgr. richterlich abgeschätzte Haus, wozu ein Obst- und Grasgarten gehört, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten premtorischen Termine

den 12. Januar 1832.

in

in der Amts-Canzlei zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besh- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage über dieses Grundstück so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei als auch im Gerichtsschram zu Fritzschehahn eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Steinseifersdorfer Güter.

3744. Bunzlau den 7. October 1831. Da auf die zu Radmannsdorf im Löwenberger Kreise sub No. 1. belegene, auf 794 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Rixdorfsche Kreschammahrung in dem am 29. Septbr. angesetzten Termine kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen anderweiten Licitations-Termin auf den 22. December Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Liebenich angelegt. Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in diesem Termine in Person einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsam der Herrschaft Liebenich.

3649. Reichenbach den 13ten October 1831. Im Wege der Erbtheilung soll das sub No. 27. im Hypothekenbuche über die Colonie Gadebtschöh, Reichenbacher Kreises eingetragene, den Gerstmannschen Erben gehörige, und auf 421 Rthlr. 24 Sgr. origerichtlich abgetheilte Freihaus, wozu 3 Morgen 140 □ R. Land gehören, auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hiezu anberaumten peremptorischen Termine

den 16. Januar 1832.

auf dem Schlosse zu Schobergrund verkauft werden. Besh- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei, als auch im Gerichtsschram zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsam Schobergrund.

3466. Hirschberg den 23. Septbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 786. hieselbst gelegene, auf 56 Rthlr. abgetheilte Gürtler Wernerische Scheune in terminis

den 20 December c. Vormittags 9 Uhr als dem einzigen Versteigerungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

ad No. 3466. Hirschberg den 24. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die in unserem vorstehenden Subhastations-Patent vom 23ten v. M. sub



sub hasta gefällte Fundus sub No. 786 B keine Scheuer, sondern ein fest eingezäunter Scheuerfleck ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3685. Hirschberg den 24. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 892. hieselbst gelegene, auf 448 Rthlr. 6 Gr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Fleischermeister Winklerschen Nachlasse gehörige Scheune in termino

den 3. Januar 1832.

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2642. Tauerwitz den 18ten Juli 1831. Die im Ehrendorger Felde bei Ratscher belegene, der Juditha Witwe Markes jetzt verehlt. Gammel und deren Kinder Franz, Johann, Johanna und Magdalena Geschwister Markes gehörige, auf 750 Rthlr. gerichtlich geschätzte ein Viertelhube Acker nebst dazu gehörigen Quärmaas und Schmalmaas-Ackerstücken No. 42. des Hypothekenbuchs Vol. V. zu Ratscher, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalbs heng- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote auf diese Ackerhabe und Zubehör, zu den auf

den 13. September c.,

und den 11. October c. in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Ratscher anstehenden Terminen, besonders aber zu dem auf

den 9. November c. früh 10 Uhr

angesezten peremptorischen Bietungstermine in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in unserm Gerichtszimmer zu Tauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Tauerwitz und Ratscher.

3073. Schömburg den 24. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das hieselbst sub No. 250. belegene, magistratualisch auf 80 Rthl. taxirte Grundstück, ein Haus und Garten, im Wege der Execution subhastirt. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem auf

den 25. November c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten peremptorischen Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Eigenthümer der seit unbestimmter Zeit noch eingetragenen 110 Thlr. sch. Kaufgelder, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche davon im obigen Termine anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, die qu. 110 Thlr. sch. im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2986. Dels den 20. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Bauer Deckeschen Eheleute von Zucklau die freiwillige Subhastation des im Delschen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen Straßtreischam No. 13. in Zucklau zu verfügen bejunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachten unterm

7ten Juni c. auf 1405 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Straßkretscham zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen veranlaßt sind, aufgefördert, in dem auf

den 1. October c., und 3. November c.,  
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine auf  
den 10. December 1831. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Rammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die etwa eintreffenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbittend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

2033. Schmiedeberg den 19. May 1831. Das zu der Fürber Johann Ludwigschen Concurrenzmasse gehörige, sub No. 562. hieselbst belegene, aus einem Wohnhause, einer Färberei, einer Feinwandmangel, Ackerland, Wiesen und einem Stück Walde, nebst den nöthigen Wirthschaftsgebäuden bestehende, und auf 6707 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir drei Licitationstermine auf

den 16. August a. c.,

den 15. October a. c. und

den 16. December a. c.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Sträßki an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anvertraut. Kaufsüchtige, welche die Taxe des Grundstückes jederzeit in unserer Registratur einsehen können, laden wir dazu mit dem Bemerkten vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. In den Kaufbedingungen, welche im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß jeder Licitant vor Abgabe seines Gebots eine baare Caution von 1000 Rthl. zu erlegen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3330. Fürstenein den 3. September 1831. Das Georg Friedrich Wieslandsche Robothaus No. 13. zu Alt-Friedland Waldenburger Kreises, welches jedoch vom Wasser gänzlich wegggenommen, zu dem aber ein Auenstück gehört, der eine jährliche Gräferei-Nutzung von circa 3 Rthlr. 15 Sgr. gewährt, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. December c. a. Nachmittag 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Alt-Friedland anberaumten Auktionstermine verkauft werden, welches Kaufsüchtigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. v. Hochvergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenein und Robothaus.

2752. Schweidnitz den 19. Juli 1831. Das zu Regau am Zobtenberge liegende, erbschaftlich auf 288 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigte zweifelhafte Bauerntgut, Fol. 29. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution in denen Terminen:

den 27. September,

den



den 28. November, und peremptorie

den 12. Februar 1832 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rogau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen. Die taxa fundi ist in loco Rogau, als auch im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsamtes jederzeit zu ersehen.

Das Landrath v. Wenzky Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

3234. Bauerwitz den 8. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die der Wittwe Quasny und deren Tochter Marianna, jetzt verheirathete Wittwe gehörige sub No. 92. im Hypothekenbuche aufgeführte Poffession auf 78 Rthlr. 12 Sgr. gerichtlich geschätzt, zum Verkauf an den Meist- und Bestbietenden festgesetzt, und werden deshalb besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 18. November 1831. Vormittags 10 Uhr

hieselbst in unserem Geschäfts-Local mit dem Eröffnen eingeladen, daß, wenn sonst kein geschliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erteilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Rattcher.

3106. Strehlen den 19. August 1831. Die zum Nachlasse des hieselbst gestorbenen Schmidt Schwede g.hörigen Grundstücke:

- 1) das in der hiesigen Versität sub No. 55. gelegene, gerichtlich auf 849 Rthl. 8 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Garten;
- 2) ein Ackerstück von 1½ Scheffel Ausfaat an dem Wege nach Kuschlau zu, gerichtlich abgeschätzt, auf 78 Rthl. 20 Sgr.;
- 3) das auf der Fischergrasse sub No. 31. gelegene Garten-Grundstück, geschätzt auf 282 Rthlr. 11 Sgr. 8 pf., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation, Bedarfs der Erbtheilung verkauft werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Bietungsstermin auf

den 30. November c.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt in unserem Partheienzimmer hieselbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3440. Reichenbach den 27. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub Fol. 56. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinsieffersdorf, Reichenbacher Kreises eingetragene, dem Carl Salomon gehörige und auf 95 Rthlr. 18 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Auenhaus, wozu ein Obst- und Grasgarten gehört, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 22. December c.

in der Amtskanzlei zu Steinsieffersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufs-Bedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen.

in

insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtsfreischam zu Steinfelfersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Steinfelfersdorfer Güter.

3155. Gubrau den 5. September 1831. Die der verehlt. Dreßler, Eneß eine geb. Dittmann zugehörige, auf 247 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle No. 9. in Schmögerle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino licitationis perempt.

den 18. November c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Schmögerle verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe des Grundstücks hier in der Kanzlei des unterzeichneten Justitarii eingesehen werden kann. Nach gerichtlicher Erlösung des Kaufschillings soll übrigens die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztere, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsam für Schmögerle, Wohlbauer Kreises.

Reumann.

3464. Schmitz how den 29. September 1831. Die zu Roswadze, Groß-Strehliher Kreises, sub No. 43. belegene, gerichtlich auf 126 Rthlr. gewürdigte Halbfreibauerstelle, wozu keine Wirthschaftsgebäude gehören, wird in dem auf

den 20. December d. J. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Roswadze anstehenden einzigen Bietungstermine subhastirt. Taxe und Kaufbedingung. n sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsam des Rittergutes Roswadze.

2314. Strehlen den 20. May 1831. Die zum Nachlaß des gestorbenen Gottlieb Gebel gehörige, sub No. 445 zu Käscherey gelegene, auf 2385 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. Courant gewürdigte Freistelle incl. 2½ Dominial-Antheil a 1000 Rthlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir 3 Bietungstermine auf

den 8. August,

den 8. October und

den 12. December c.

anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige hierdurch einladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelber-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Schönbrunn und Käscherey.

Edictal-Citation unbekannter Agnaten.

2818. Glogau den 15. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen unbekannten Agnaten  
und



und Anwärter, insbesondere alle Abkömmlinge des ums Jahr 1400 gelebten Johann v. Schönaich auf Linderode, so wie alle diejenigen, welche an die, durch das Testament des George v. Schönaich von 1618 und die Urkunde vom 27. October 1601 errichteten Fidei-Commiss Carolath, Möllendorf und Amtitz, Ansprüche machen, und ein besseres oder gleiches Recht als die Bekannten Agnaten:

- 1) Fürst Heinrich zu Carolath;
- 2) Prinz Ludwig v. Schönaich-Carolath auf Kölmchen;
- 3) Prinz Friedrich v. Schönaich-Carolath auf Saabor;
- 4) Prinz Eduard v. Schönaich-Carolath zu Carolath;
- 5) Otto Graf v. Schönaich auf Gaffron;

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und resp. vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung der etwaigen Erbesansprüche der unbekannten v. Schönaich'schen Erben auf

den 22. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert anberaumten präclusivischen Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu der Criminalrath Hartmann, desgleichen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben genannten und bekannten Nachkommen des Johannes v. Schönaich für die rechtmäßigen Fidei-Commiss-Nachfolger und Erben angenommen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa nicht meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Agnaten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von diesen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Fidei-Commiss vorhanden ist, zu begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Gölze.

### A n z e i g e.

3-27. Breslau. Zu vermieten und auf Ostern 1832. zu beziehen ist die große Handlungs-Gelegenheit auf dem Ringe No. 27. Auch sind schöne trockne Keller zu vermieten, und nähere Nachricht darüber 3 Etiegen hoch zu erfragen.

Beylage

# Beilage

No. XLIV. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 2. November 1831.

## Edictal - Citationen.

1676. Canth den 1. April 1831. Der zu Landau Neumarktschen Kreis  
 1762 geborne Johann Gottlieb Stanke, welcher in Canth das  
 Lehgerber, Handwerk erlernt, und seit seiner, vor bereits 40 Jahren erfolgten  
 Auswanderung als Gefelle von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht  
 gegeben hat, wird auf den Antrag seiner präsumtiven Geschwister und Ge-  
 schwisterkinder hierdurch nebst seinen etwanigen unbekannten Erben vorgeladen,  
 sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr  
 angeetzten Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte persönlich oder schrift-  
 lich zu melden und die weiteren Anweisungen, im Fall seines Ausbleibens oder  
 nicht erfolgter Anmeldung seines gegenwärtigen Aufenthalts aber zu gewärtigen,  
 daß er für todt erklärt und sein Vermögen, in einem Betrage von circa 270  
 Rthl. seinen sich gemeldeten, gesetzlich zu legitimirenden Geschwistern und Ge-  
 schwisterkindern, als seinen alleinigen Erben, zugesprochen und überwiesen wer-  
 den wird.

Gräfl. Flücher v. Wagslädtsches Justizamt der Krieglomiger  
 Güter, Eschierschy.

3345. Breslau den 7. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus  
 wird der ausgetretene Cantonist, Maurergeselle Johann Bernhard Philipp Lit-  
 mann aus Luras, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und  
 seit dem Jahre 1822 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, zur Rückkehr bin-  
 nen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert. Es ist zu-  
 gleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags 11 Uhr  
 vor dem Ober-Landesgericht: Referendarius Herrn Otto anberaumt  
 worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Proboeat in diesem Ter-  
 mine nicht erscheinen, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei,  
 um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten ge-  
 genwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schiesien.

Galkenhäusen.

3070. Strehlen den 28. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des  
 am 21. August 1824 zu Nieder-Rosen, Strehlenschen Kreises, verstorbenen Treb-  
 guts



gutbesitzer Johann Gottlieb Drescher, auf Antrag der Beneficialerben der erb-  
schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Aus-  
weisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 7 December Vormittags 11 Uhr

zu Nieder-Rosen anberaumt worden, so werden zu demselben die unbekannten  
Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etz-  
wanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das,  
jenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch  
übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt Nieder-Rosen.

3344. Delß den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des  
Landesältesten von Schull auf Wahlen und Uleschwis am 31. Mai c. a. der  
Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen  
des von Schulle aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermei-  
nen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Ketsch auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Local des  
hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen  
Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Wengky in  
Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen An-  
sprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge  
der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Ababtrina dieses Termins  
durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an  
die Concurs-Masse abgewiesen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläu-  
biger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogth. Braunschweig-Delßches Fürstenthumsgericht.

2791. Münsterberg den 28. Juli 1831. Nur diejenigen, welche auf das  
über die zufolge Decrets vom 3. April 1806. und gemäß der Cession vom 18. April  
1816. auf der Ziegler'schen Dreschgärtnerstelle No. 3. zu Reindorf für die  
katholische Kirche hieselbst eingetragenen 200 Thaler schlesisch oder 160 Rthlr.  
Courant ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder  
sonstige Bricks-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefor-  
dert, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Gerichts-Local anstehenden Termine anzumelden und nachzu-  
weisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche, Amortisation des Instruments  
und die Ausfertigung eines neuen Documentes erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadigerichte.

2442. Delß den 21. Juni 1831. Nachstehende Edictal-Citation:  
Ueber die künftigen Kaufgelber des dem Herrn Ober-Amtmann Asmann  
gehörigen, im Fürstenthum Delß und dessen Delß-Bernstädt'schen Kreise be-  
legenen, auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta stehenden Ritter-  
guts Gdrlich, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet wor-  
den. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelber aus irgend einem rechtli-

chen

chen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorge-  
laden, in dem vor dem Herrn Justizrath Wiedburg auf

den 23. November c. a. Vormittags um 9 Uhr  
anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem Geschäftslocale des  
hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläs-  
sigen Bevollmächtigten, — wozu in Ermangelung eigener Bekanntschaft  
die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Wengky in Vorschlag ge-  
bracht werden, — zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche  
vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge  
der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Ter-  
mins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forde-  
rungen an das Gut Börlig und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen da-  
mit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als ge-  
gen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt  
werden.

wird hiermit unter des Fürstenthums-Gerichts gewöhnlicher Unterschrift  
und Insignel ausgefertigt.

Herzogl. Braunschweig-Deßisches Fürstenthums-Gericht.

Gleinow.

3353. Ratibor den 9. September 1831. Von dem unterzeichneten Ober-  
Landesgericht werden auf den Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Anton  
und Johann Weiß aus Dürkfundorf Reisser Kreises, welche ihren Aufenthalts-  
ort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. Mai 1832 Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hande angeordneten Ter-  
mine allhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten  
und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift  
der G. G. ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zu-  
fallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-  
kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rahn.

### Aufgebot unbekannter Hypotheken-Gläubiger.

3415. Schweidnitz den 22. September 1831. Auf mehreren  
Grundstücken der Dörfer Nieder-Stanowitz und Mettschau, Striegauischen,  
und Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreises, sind Capitalien intestulirt,  
deren Inhaber völlig unbekannt sind. Auf den Antrag der zeitigen Be-  
sitzer der verpfändeten Grundstücke, diese angeblich erloschenen Hypothe-  
ken-



Fenposten im Hypothekenbuch zu löschen, werden alle die, welche über diese Capitalien Documente in Händen, oder an diese Capitalsposten aus irgend einem Grunde einen Anspruch haben, als:

I. in Nieder=Stanowitz, Striegauschen Kreises:

1) an das auf der ehemals Bender= jetzt Röslerschen Dreschgärtnerstelle No. 1., den 8. Novbr. 1802 für die Rüglersche Curatel eingetragene Capital von 20 Rthl.;

2) das eben daselbst den 4. Mai 1803 als Muttertheil der Röslerschen Kinder eingetragene Capital von 48 Rthl.;

3) das auf der Kauerschen Dreschgärtnerstelle No. 2. den 8. November 1802 der Praßeschen Vormundschaft versicherte Capital von 9 Rthl. 6 Sgr.;

4) das den 4. November 1806 den Gottfried Kauerischen Kindern auf demselben Grundstück sicher gestellte Capital von 20 Rthl.;

5) das auf der ehemals Hoffmannschen, jetzt Gottfried Gängelschen Dreschgärtnerstelle No. 9. den 25. November 1786 für die Anne Rosine Kumpschwager intabulirte Capital von 6 Thlr. schles. 12 Sgr. oder 5 Rthl. 6 Sgr.;

6) das ebendasselbst den 12. November 1788 für die Johann Gottlieb Krausischen Curatel versicherte Capital von 10 Rthl.;

7) das auf der ehemals Schmidt= jetzt Carl Rüglerschen Freistelle No. 14. der Sendelschen Vormundschaft laut Consens vom 26. März 1799 sicher gestellte Capital von 150 Rthl.;

8) das auf der Johann Gottlob Hackeschen Freistelle No. 20., den 9. Januar 1808 den Kindern des ehemaligen Besitzers Friedrich Hacke eingetragene Capital von 100 Rthl.;

9) die ebendasselbst der Frieseschen Vormundschaft den 8. November 1802 versicherten 48 Rthl. 20 Sgr. 8 Pf.;

10) das auf der ehemals Otto= jetzt Wilhelm Hackeschen Freigärtnerstelle No. 21. den 31. Juli 1792 der Musketier Gottfried Scholzischen Mündelkasse intabulirten Capital von 80 Rthl.;

11) das auf der Johann Gottfried Rüglerschen Freigärtnerstelle No. 23. den 12. November 1802 als Rüglersche Mündelgelder eingetragene Capital von 5 Rthl. 18 Sgr.;

12) das auf dem George Friedrich Urbanschen (ehemals Kirchnerischen) Nuenhause No. 27. den 20. April 1809 aus der Praßeschen Masse erborgte Capital von 47 Thlr. schl. oder 37 Rthl. 18 Sgr.;

13) daß auf der ehemals Friesfchen, jezt Böhnigfchen Freigärtnerftelle No. 28 den 16. November 1790 der Kraufefchen Curatel intabulirte Capital von 40 Thlr. fchl. oder 32 Rthl.;

14) daß auf dem Johann Iofeph Hoffmannfchen Angerhaufe No. 29. den 16. Novbr. 1803 der Köglerfchen Curatellaffe verficherte Capital von 9 Thlr. fchl. oder 7 Rthl. 6 Sgr.;

15) daß ebendafelbft den 4. Novbr. 1806 der Praßefchen Curatel verficherte Capital von 5 Rthl. 13 Sgr. 3 Pf.;

16) daß auf dem ehemals Schwerdtner- jezt Carl Seybelschen Auenhaufe No. 34. den 31. Januar 1788 des Herrn Unverricht auf Eisdorf ficher- geftellte Capital von 50 Rthl.;

17) daß ebendafelbft den 16. Novbr. 1791 des Herrn Hofemann inta- bulirte Capital von 30 Rthl.;

18) daß den 14. December 1809 der Hofemannfchen Erbmaffe auf dem ehemals Weisler- jezt Schmiedebergfchen Auenhaufe No. 38. verficherte Ca- pital von 8 Rthl. 20 Sgr.;

19) daß auf der ehemals Lorenz- jezt Iofeph Kellerschen Dreschgärt- nerftelle No. 40. der Anton Heidlerschen Curatel den 12. Novbr. 1788 ver- ficherte Capital von 8 Thlr. fchl. 21 Sgr. oder 7 Rthl. 3 Sgr.;

20) daß ebendafelbft der Gottlieb Pufchmannfchen Curatel gleichzeitig eingetragene Capital von 9 Thlr. fchl. 5 Sgr. oder 7 Rthl. 11 Sgr.;

21) die auf der Franz Iofeph Kindlerschen Freiftelle No. 43., in zwei Poften, a 10 Rthl. und 3 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. der Stelzerfchen Maffe den 8. Decbr. 1804 verficherte Capitalien von zufammen 13 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf.;

22) daß auf der ehemals Rabatschfchen jezt Carl Böhmeschen Freiftelle und Waffermühle No. 44. den 5. Novbr. 1805 dem Chriftian Kraufe ver- ficherte Capital von 71 Thlr. fchl. 1 Sgr. oder 56 Rthl. 25 Sgr.;

23) daß auf der ehemals Reymannfchen jezt Gottfried Schrörfchen Häuslerftell. No. 45. der Köglerfchen Vormundfchaft den 8. November 1802 fichergeftellte Capital von 8 Rthl. 4 Sgr.;

24) daß auf der Ferdinand Nieslerschen Häuslerftelle No. 46. den 8. Novbr. 1802 eingetragene Kornfche Mündellcapital von 6 Rthl. und die ebendafelbft diefer Maffe geleiftete Caution per 1 Rthl.;

25) daß auf der ehemals Meyerschen jezt Franz Kellerschen Häusler- ftelle No. 47. der Friesfchen Vormundfchaft den 8. Novbr. 1802 verficherte Capital per 48 Rthl. 4 Sgr. 11 Pf.;



26) daß auf dem vormals Bartsch'schen jetzt Caspar'schen Auenhause No. 53. den 12. April 1813 für die Rosemann'schen Erben eingetragene Capital von 70 Rthl. ;

27) daß auf dem ehemals Hartmann'schen jetzt Ostermann'schen Auenhause No. 53. der Kirchner'schen Masse versicherte Capital von 14 Rthl. ;

28) daß auf der ehemals Kugler'schen jetzt Carl Friedrich Scholz'schen Freistelle No. 26. den 5. Novbr. 1805 der Thomasschen Curatel versicherte Capital von 5 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf. ;

## II. von Groß - Mohnau:

30) die den 10 April 1794 für die Schneiderschen Kinder auf der ehemals Schneiderschen jetzt Läubersche Dreschgärtnerstelle No. 20. versicherten 42 Rthl. ;

31) die den 3. Mai 1783 auf der ehemals Königschen jetzt Menzelschen Freistelle No. 31. eingetragenen Capitalien, als:

a. für die Anne Marie Schneider 16 Rthl. ;

b. für die Herzog'schen Mündel 9 Rthl. 18 Sgr. ;

c. der Grundherrschaft 4 Rthl. ;

32) daß auf dem ehemals Gottfried jetzt Carl Perschke'schen Bauergut No. 35. den 11. October 1781 für den verschollenen Joseph Altmann eingetragene Capital per 40 Rthl. ;

## III. von Mettschkau:

33) daß auf dem ehemals Ahl'schen jetzt Jenke'schen Bauergut No. 8. vormals 6. zu Mettschkau den 28. April 1800 der Mündelkasse eingetragene Capital von 159 Rthl. 29 Sgr. 3 Pf. ;

34) daß ebendasselbst den 25 Mai 1805 ohne Bezeichnung eines Gläubigers sichergestellte Capital von 120 Rthl. 19 Sgr. ;

35) daß auf demselben Grundstück den 15. Januar 1809 den Ahl'schen Kindern versicherte Capital von 159 Rthl. 4 Pf. ;

36) daß auf dem Lamm'schen Bauergut No. 17. vormals 8. zu Mettschkau den 7. September 1776 den Bowerschen Mündeln versicherte Capital von 17 Thlr. schl. 9 Sgr. oder 13 Rthl. 27 Sgr., und des zugleich mit eingetragenen, der Mündelkasse versicherten Capitals von 22 Thlr. schl. 12 Sgr. oder 18 Rthl. ;

37) daß ebendasselbst den 14. April 1790 der Mündelkasse intabulirte Capital von 157 Rthl. ;

hiemit öffentlich vorgeladen. Es haben sich also die etwannigen Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Anforderungen und Beibringung der nöthigen Beweismittel, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, a dato binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 26sten Januar 1832

in hiesiger Gerichtskanzley einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt, die etwa darüber ausgestellten Dokumente für amortisirt erklärt werden sollen und demnächst das Weitere nach den Anträgen der Debitoren verfügt werden wird.

Das Gerichtsam Nieder-Stanowitz, Groß-Mohnau und Metschkau.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3711. Breslau den 26sten August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird n hierdurch alle diejenigen, welche auf das von dem Christian Eschöpe über ein zu 5 pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthlr. urterm 18. April 1831. auf die Elisabeth v. Glemming ausgestelltes, nach deren Ableben auf deren Schwester, der Exconventualin des ehemaligen Clarenstifts-Bräulein, Francisca v. Glemming als alleinige Testamentserben gediebene, im Hypothekentuch des sub No. 10. zu Cosel belegenen Grundstücks Rubr. III. No. 1. am 23. May 1821. eingetragen, verloren gegangenen Hypotheken-Instrument, als Eigen-thümer, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Inhaber einigen Anspruch zu haben vermehren, aufgefodert, dieselbe ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 6. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Herzog an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und resp. näher darzutun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dasagtes Instrument für amortisirt erklärt, sie mit ihren Ansprüchen hieran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.  
Königl. Preuß. Landgericht.

3116 Piegelnitz den 16. August 1831. Für den Müller Bierfig in Jäschendorf sind auf Grund des Immissions-Decrets vom 22. May 1828. ex decreto vom 30. April 1830. auf den daselbst sub No. 1. gelegenen, früher dem Johann Gottlieb Dens und jetzt dem Johann Gottlieb Kirscht gehörige Kretscham loco 4. 17 Rthl. 25 far. eingetragen, und es ist jenes Immissions-Decret mit Hypothekenscheinen als Instrument ausgefertigt worden. Dieses Document will der ic. Bierfig vernichtet haben, weil es bei der kürzlich beendigten Subhastation gedachten Grundstücks ausgefallen ist. Es werden nun alle diejenigen, welche an erwähntes Instrument als Cessionarien oder aus einem andern Grunde etwa Ansprüche haben, zur Anmeldung derselben auf

den 2. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in die Behausung des unterschriebenen Justitiaril unter der Verwarnung vorgeladen,  
den,



den, daß wehrgebadhtes Instrument für amortisirt erklärt werden wird, wenn sich niemand melden sollte.

Das Gerichtsamt von Jäschendorf.

Grambsch, v. C.

### Ausgebotene Deposital: Kassen.

3728. Gröbnitz den 17ten October 1831. Bei Uebergabe der ehemaligen Waisenkasse des Dorfes Dabitz an das Depositorium d. s. unterzeichneten Gerichts im December 1820., ergab sich ein Ueberschuß von 50 Flor. 15 Kr. 3½ hl. Derselbe wurde ab Deposium genommen, und beträgt gegenwärtig 54 Rthl. 27 Sch. 10 pf. Allen, welche an diese Kasse als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß, wenn dieselbe nicht binnen 4 Wochen aus dem Depositorio zurück gefordert wird, deren Ablieferung an die allgemeine Justiz-Officianten, Wittwen-Kasse erfolgen soll. g.)

Das Königl. Gerichtsamt.

### Gefundene Geldsumme.

3605. Bunzlau den 4. October 1831. Es ist ermittelt worden, daß ungefähr 14 Tage vor Ostern 1829. eine Summe Geld, theils Geld theils Courant, auf der von Wolfshayn nach Ober-Thomasthalau führenden Straße gefunden worden. Von dieser Summe hat aber von dem Finder nur noch ein kleiner Theil erhoben und in unser Depositorium bezahlt werden können. Wir fordern den unbekannten Verlierer, im Falle er sich zu legitimiren vermag, auf, sich innerhalb 4 Wochen und spätestens in termino

den 29. November früh um 10 Uhr

in Bunzlau in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts zu melden und seine Eigenthums-Ansprüche vollständig nachzuweisen. Im Falle in dem anstehenden Termine sich Niemand als Verlierer melden, oder der Findende sich nicht als Eigenthümer des gefundenen Geldes legitimiren sollte, wird über das neu vorhandene gefundene Geld den gesetzlichen Vorschriften gemäß verfahren werden.

Gerichtsamt von Märzdorf und Scheideberg.

Kauke.

### A u c t i o n e n.

3738. Breslau den 29. October 1831. Es sollen am 31. u. November c. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49 am Raschmarkte verschiedene Effecten, als: Zinn, Kupfer, Leinwand, Porzellan, Meubles und Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

2755. Breslau den 1. November 1831. Es sollen am 7. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, namentlich Leinwand, Zinn, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auktions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Donnerstag den 3. November 1831.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XLIV.

### B e k a n n t m a c h u n g.

3675. Den Interessenten der schlesischen Privat - Land - Feuer - Societät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1. Mai bis letzten October d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assurations - Summe 2 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des revidirten Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.

Breslau am 1sten November 1831.

Schlesische General - Landschafts - Direction.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

3751. Greiffenstein den 23. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Erben, zum Zweck ihrer Auseinanderlegung die zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Eisner zu Kunzendorf gehörige, sub No. 72. allort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 13. October 1831 ohne Abzug der Onera auf 100 Nthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der premtorische Bietungstermin auf

den 19. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3746. Hirschberg den 27. October 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des zu Nieder - Rauffung, Schönauschen Kreises sub No. 15. gelegenen, auf 45 Nthlr. 10 Sgr. gewürdigten und der Maria Elisabeth Frehe geb. Scholz gehörigen Freihauses steht ein premtorischer Bietungstermin auf

den 30. December 1831. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß zu Nieder Rauffung an, wozu bestg. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulässig waren.

Das Major Freiherrl. Zedlitzsche Patrimonial - Justizamt von Nieder - Rauffung.

3730. Schwedtitz den 17. October 1831. Die zum George Gröschner'schen Nachlaß gehörige, auf 234 Nthlr. 15 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freistelle



Stelle zu Rogau bei Zobten am Berge soll auf Antrag der Erben Theilungshalber freiwillig subhastirt werden. Hierzu steht ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 3. Januar 1832. um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloß zu Rogau an, welches Kaufauszige bekannt gemacht wird.

Das Landrath v. Wenzky Rogau, Rosenauer Gerichtsamt.

3729. Rybnik den 7. October 1831. Der sub No. 10. der Stadt Rybnik belegene Krescham Schwirklanek genannt, welcher auf 1223 Mhl. 10 Egr. gerichtlich taxirt ist, soll im Wege der Execution in dem auf

den 9ten Januar 1832

anberaumten peremptorischen Plications-Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufauszige werden demnach hiermit vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

h. Kartisch.

3709. Greiffenstein den 15. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Erben des zum Nachlaß der Gärtnerfrau Maria Rosina Rittelmann geb. Hähnisch No. 212. zu Rabishau gehörige, und in der gerichtlichen Taxe vom 9. September c. auf 275 Mhl. Courant abgeschätzte Besenbusch, Beschuß der Erbtheilung, und steht der peremptorische Bietungstermin auf

den 14. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtsskanzlei abthier an, wozu Kaufauszige eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaßgörschisches Gerichtsamt der Hartschaft Greiffenstein.

3648. Ratibor den 27. September 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag des Fiscus die Erbpachtgerechtigkeit auf das zum Königl. Domainenamte Rybnick dem Fiscus eigenthümlich gehörige Vorwerk Elzgoth, wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 963 Mhl. 21 Egr. 8 Pf. abgeschätzt, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle befähigte und zahlungsfähige Kaufauszige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzt Terminen:

den 4. Januar 1832 und

den 7. März 1832,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 9. Mai 1832,

jedemal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Vize-Präsidenten in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insoweit keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachtgerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erlassen werde. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3723. Hirschberg den 17. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 6. zu Hartau gelegene, auf 200 Rthlr. abgeschätzte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 12ten Januar 1832  
als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3724. Trachenberg den 1. October 1831. Das dem hiesigen Bäcker Greffz gehörige, im langen Felde gelegene sogenannte Ackerquart, ein Grundstück 25 Morgen 142 ft. groß, und 756 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, ist sub hasta gestellt. Der Bietungstermin steht

den 9ten Januar 1832  
an. Der Meist- und Bestbierende hat den Zuschlag zu gewärtigen, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Fürstlich v. Haffelsches Stadtgericht.

3118. Goldberg den 1. September 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottfried August Gold gehörende Kreiswälderstelle unter No. 5. zu Nieder-Harperdsdorf, vornehmlich auf 133 Rthl. abgeschätzt, soll auf Antrag der Erben im Wege der notwendigen Subhastation am einzigen Bietungstermine

den 22 November c. Nachmittags 2 Uhr  
zu Nieder-Harperdsdorf verkauft werden. Dies wird Kaufsuchigen bekannt gemacht, um ihre Gebote abzugeben, dann aber den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht sonst Hindernisse dagegen vorwalten.

Das Gerichtsamt Nieder-Harperdsdorf.

940. Glogau den 4. Februar 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Rechte belagerten Gutes Fried, welches zum landschaftlichen Credit auf 45,169 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. und zur Subhastation auf 51,424 Rthl. 2 Sgr. 10 Pf. landschaftlich gewürdigt worden, sind vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Wangenheim drei Bietungstermine auf

den 17. Juni  
den 22. September ) 1831  
den 7. Januar ) 1832

Worinittags 11 Uhr  
von denen der letzte peremptorisch ist, auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Zu bemerken ist, daß bei Aufnahme der Taxe per 51,424 Rthlr. an Ufersbaukosten 8951 Rthl. in Abzug gebracht worden sind, so daß die Taxe eigentlich nur 60375 Rthl. beträgt.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Edde.

3422. Goldberg den 27. August 1831. Das zu Ober-Harperdsdorf unter No. 70. belagene, dem Gottfried Scholz gehörige Banergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 23837 Rthl. gewürdigt worden, wird zum notwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Hoffmann auf

den



den 15. November c.,

den 14. Januar 1832 und

den 7. April. 1832 Vormittags 10 Uhr

angesehten Bietungsterminen, von denen der letzte, welcher im Gerichtskreischam zu Ober-Harpersdorf abgehalten wird, peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2744. Frankenstein den 26. Juli 1831. Auf den Antrag der Gebrüder Wrentsch ist die Subhastation des dem Carl Volkmer gehörigen, dorfsgerichtlich auf 2425 Rth. 20 gr. 4 pf. gewürdigten Kreischams sub No. 29. zu Weigelsdorf Reichenbacher Kreises, von uns verfügt, und die Bietungstermine hiezu sind auf

den 30. September,

den 2. December c. und

den 1. März 1832 Vormittags 9 Uhr,

die ersteren beiden in unserer Amtskanzley zu Frankenstein, der letztere peremptorische aber zu Weigelsdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Weigelsdorf.

3213. Ratibor den 22. August 1831. Behufs der anderweitigen Resubhastation des dem Stadtmuflus Bauer laut Abjudications-Erkenntnis de publ. den 23. Februar 1830. gerichtlich zugesprochenen, auf 1096 Rthlr. gewürdigten, in der Salzgasse sub No. 260 belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, haben wir einen einzigen und p. remtorisches Bietungstermin auf

den 17. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr

in unserem Sessions-Zimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer anberaumt, wozu wir alle Kauflustige mit dem Befügen einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Stadtgericht.

3071. Glas den 20sten August 1831. Auf den Antrag der Sattlermeister George Guntterschen Erben soll das denselben gebörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Lare, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweislet, im Jahre 1831. nach dem Materialienwerthe auf 2474 Rthlr. 21 gr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 198. zu Glas im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Friedrich angesehten Termine

den 3. November c.,

den 5. Januar a. f.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen

den 16. März a. f.

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiezu mit einladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3333. Breslau den 29. Februar 1831. Das auf der Grotschengasse unter Nro. 833 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, den Hofagent Panoffaschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3239 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4151 Rth. 18 Sgr. 4 Pf., und dem Durchschnittswerth 3695 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Bietungsstermine stehen

am 9. December 1831,

am 10. Februar 1832 und der letzte

am 12. April 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Borowsky im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und befristigte Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gegenseitigen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3493. Langenbielau den 1. October 1831. Zum gerichtlichen Verkauf des zum Nachlaß des alhier verstorbenen Fabrikanten Joseph Franz gehörigen, sub Nro. 130. großen Antheils belegenen, ortsgerechtlich auf 504 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Hauses haben wir einen Termin auf

den 29sten December d. J.

in hiesiger Amtskanzley angesetzt, und haben dazu Kauflustige unter dem Bemerkten vor, daß dem Meist- oder Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten oder falls nicht gegentheilige Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Gräfl. v. Sandreckhysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats Güter.

Theiler.

Gruchot.

3473. Meisse den 22. September 1831. Zum öffentlich notwendigen Verkauf des Polizei-Registrator Slasschen Eheleuten gehörige, mit der No. 429. bezeichneten, auf 1873 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten, zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 220 Rthl. veranschlagten und in der Bischofsstraße hieselbst belegenen sogenannten freien Burglehnshauses ist ein einziger und peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beyer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher eingeladen, zur bestimmten Stunde im Termins-Zimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hat demnächst der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, Falls kein gegenseitiges Hinderniß eintritt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3373. Grünberg den 23. September 1832. Die zum Nachlaß der verstorbenen Wittve Malle gehörigen Grundstücke:



1) das Wohnhaus No. 250. im 2ten Viertel breite Gasse, taxirt 690 Rthl. 13 Sgr.;

2) der Weingarten No. 895. West-Revier, taxirt 252 Rthl. 29 Sgr.;  
sollen im Wege der Subhastation in termino

den 17. December d. J. Vormittags um 11 Uhr  
auf dem Land- und Stadtricht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3332. Breslau den 22. August 1831. Daß auf der Neuschen Straße  
sub No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 11. belehene Haus, dem Kreisch-  
mer Scholz gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft wer-  
den. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe  
11,089 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzung- Ertrage zu 5 pro Cent aber  
12,265 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf., der utilere Werth daher 11,677 Rthl. 14 Sgr. 5 Pf.  
Die Bietungstermine sehen

am 9. December 1831,

am 10 Februar 1832 und der letzte

am 13. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky im Parthelzimmer No. 1. des Königl.  
Stadtrichts an. Zahlungs- und besigfähige Kaufstüße werden hierdurch auf-  
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Pro-doff zu er-  
klären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,  
wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe  
kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3288. Sohrau den 17. September 1831. Daß sub No 137. auf der hiesi-  
gen Obergasse belegene, den Janaz Wolbenschens Eheleuten eigenthümlich gehö-  
rige, auf 240 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bürgerhaus soll auf den Antrag der  
Gläubiger zum notwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gebracht  
werden. Der Bietungstermin ist auf

den 7. Decem ber 1831. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Geschäfts-Local anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufstüße mit dem  
Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden  
erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die  
gerichtliche Taxe kann zu jeder Zeit in unserm Geschäfts-Local eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3179. Meisse den 21. Juli 1831. Im Wege der notwendigen Subhastation  
ist zum öffentlichen Verkauf der Hälfte der Scheuer, 3 Scheffel Acker und  
8 Scheffel Strauchholz als des Ueberrestes von dem Bauergute des Joseph Göbel  
No. 18. zu Banke, welche Realitäten nach der Taxe auf 207 Rthl. 20 Sgr. 4 Pf.  
und resp. als Ackerland auf 254 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt sind, ein  
peremptorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath von Gilsenheimb auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

angesezt worden. Zahlungs- und besigfähige Erwerber werden daher hiermit ein-  
ge-

geladen, in diesem Termine auf dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote anzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Grundstück, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden soll.

**Königl. Fürstenthums-Gericht.**

3201. Meisse den 18. August 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Händlerstiege sub No. 48. zu Raasdorf verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige eingeladen, in dem hierzu angeetzten peremptorischen Bietungstermine

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Commissarius, Herrn Assessor Beer auf dem Partheizimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Stelle, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden soll.

**Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.**

3151. Fürstenstein den 24. August 1831. Das auf 51 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. taxirte Johann Carl Höhnische Haus No. 19. zu Ober-Kudolphsdalau, Walddenburger Kreisse, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 21. November c. Nachmittag 2 Uhr im Gerichts-Kreischam daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

**Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnsdorf.**

2863. Breslau den 8ten Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Georger Schölzel gehörigen, zu Repline sub No. 4. gelegenen, aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 124 Morgen 19 [R.] Land bestehenden Bauernguts, welches nach der in unserer Registratur einzutragenden Taxe auf 1896 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen

am 1. September c.,

am 3. October c.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

am 16. November c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe F o r c h e im hiesigen Land-Gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände einreden, erfolgen wird.

**Königl. Preuss. Landgericht.**

**Delius.**

3484. Pöslau den 28. August 1831. Auf den Antrag der Jakob Hopf'schen Erben subhastiren wir die in dem Dorfe Michanna, Rhynbiter Kreisse, sub No. 19. gelegene, den gedachten Erben zu gehörige Roborbauerstelle nebst Zubehör. Wir haben einen Bietungstermin und zwar auf

den



den 17ten December 1831

in loco Mischanna anberaumt. Zahlungsfähige Kaufstüßige und Besißfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbierenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Mischanna.

Rüchler.

761. Breslau den 27. Januar 1831. Das im Schweidnitzer Kreise gelegene Gut Ludwigsdorf, dem Gutsbesitzer Kändler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 83,840 Rthlr. 15 Sgr. 11 Pf. Die Dictungstermine stehen

am 8. Juni d. J.,

am 8. September d. J.,

und der letzte Termin

am 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Neumann im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufstüßige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbierenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als Kaufbedingung wird aufgestellt, daß der Acquirent den zur Fortstellung der Gutswirtschaft geleisteten landschaftlichen Vorchuß vor der Uebergabe zur Landschaftskasse zu berichtigen hat. — Zugleich werden:

- 1) die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger Carl Heinrich Ernst und Carl Wilhelm Peter Freiherrn v. Seherr-Thoß, oder deren etwaige Erben, als Inhaber der Post per 633 Rthl. 10 Sgr. sub No. 18 des Hypothekenbuchs;
- 2) der unbekannte Cessionar einer Post per 2000 Rthl., von der sub No. 44. eingetragenen 42,400 Rthl., eingetragen für die Langerschen Erben;
- 3) der unbekannte Inhaber der Post per 3000 Rthl. sub No. 46. eingetragen, für den Oberamts-Regierungsrath Friederici;
- 4) der unbekannte Inhaber der Post per 16,407 Rthl. sub No. 47. eingetragen, für F. Ehr. Wittig;

hierdurch vorgeladen, in diesem Termine gleichfalls entweder persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Zeichnung der gedachten Intabulate, und in sofern sie leer ausgehen, auch ohne Production der Instrumente erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Beilage

# B e y l a g e

zu No. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. November 1831.

## Subhastations - Patente.

2029. Schweidnitz den 14. May 1831. Nachdem das dem hiesigen Bürger und Müller Carl Gottfried Maywald zugehörige, sub No. 111. der hiesigen städtischen Freiläcker belegene, auf 3094 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freilackerstück auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine auf

den 29. July,

den 30. September, und peremptorie

den 23. November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaunt haben, so laden wir belih- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, namentlich in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

3069 Münsterberg den 22. August 1831. Nachdem in dem am 2. April c. ang. Randenen Termine zum öffentlichen Verkauf des dem Zächner Neugebauer gehörigen, sub No. 102. hieselbst auf der Patzklauer Gasse belegenen und im Durchschnitt auf 624 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses, kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so ist auf den Antrag des Anton Krauseschen Nachlaß-Executors, Justiz-Commissarius Rüppel zu Frankenstein, ein anderweitiger peremptorischer Citationstermin auf

den 7. December c. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtsslocale anberaunt, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit unter dem Vermerken vorgeladen werden, daß die gerichtliche Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3377. Mittelsch den 1. September 1831. In Resubhastations-Sachen der sub No. 1. des Hypothekentuchs zu Wehlige belegenen Jagodeschen Wassermühle nebst Zubehör an Aekern und Wiesen, gleich wie des Grundstücks sub No. 38. zu Wehlige das sogenannte Backofen-Teichel — und des Grundstücks sub No. 40. eben daselbst, ist die Ansetzung neuer Bietungstermine für nöthig befunden. Alle diese Grundstücke No. 1, 38, 40. sind im Jahre 1828. auf 1063 Rthlr.



15 sgr. gerichtlich abgeschätzt, darunter das Grundstück sub No. 38., auf 16 Rthl. und das sub No. 40. auf 120 Rthl. Im Jahre 1830. aber sind sämtliche Gebäude von No. 1. bis auf ein 8 Rthlr. geschätztes Nebengebäude abgebrannt, dergestalt, daß sich der unter jener Taxe begriffene Werth der abgebrannten Gebäude mit 253 Rthl. 15 sgr. auf den Werth der Area mit 30 Rthlr. reducirt. Die Versteigerungstermine sehen

auf den 2. November 1831.,

auf den 5. December 1831., und

auf den 5. Januar 1832., von welchen Letzterer peremptorisch ist, vor dem Justizrath Kleinow an unserer Gerichtsstelle an.

Reichsgräflich von Kalzhan Standeserbkliches Gericht.

### Edictal - Citationen.

3207. Rathbor den 26. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Glänsendorf gebürtige Johann Anton Göbel, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgesudert, sich am den 4. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Audcultator Grafen v. Bassestrum anwesenden Termine allhier zu stellen, über seine geschilderte Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regirungs-Hauptkassenzugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubn.

3416. Wohlau den 27. Septbr. 1831. Gegen das im Steuer-Contravenstions-Sachen wieder den Brandburschen Johann Andreas Pommerich und Consorten ergangene Erkenntnis eines Königl. hochbl. Criminal-Senats in Breslau de publicatis Trebnitz den 11ten April und 27. May 1829. ist von dem Königl. hochbl. Provinzial-Steuer-Director v. ein Aggravations-Gesuch ergangen, über welches der 10. Lamprecht zu vernehmen ist. Wenn jedoch der aus Briesnitz, Saganer Kreises gebürtige, jetzt in Teichitz, Trebnitzer Kreises als Brandbursche gewesene 10. Lamprecht auf die Wanderschaft gegangen, und dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 30. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des unterschriebenen Haupt-Steueramts-Justitars, Stadtrichter Wagner zu Wohlau anwesenden Termine zu erscheinen, und sich auf das ihm zu eröffnende Aggravations-Gesuch gehörig anzulassen; ausbleibenden Falles in contumaciam angenommen werden wird, daß er gegen dieses Aggravations-Gesuch nichts einzuwenden habe, und wird sodann nach demselben und was Rechtens ist, wider ihn erkannt werden. g.)

Königl. Haupt-Steueramts-Justitariat.

3430. Sprottau den 26. September 1831. Auf der Christian Schmidt'schen Bauernpachtung No. 3. zu Liebtschau sind unter No. 1. des Hypothekenduchs,

der

verlassene Instruments vom 1ten Januar 1810 für die verstorbene Ehefrau des Besizers, Anna Rosina geb. Ziel 243 Nthl. 23 Sgr. eingetragen. Die Eigentümer haben das Instrument nicht in Händen, und es werden daher alle unbekannte Inhaber desselben, so wie deren Erben oder Cessionarien vorgeladen, sich binnen 3 Monat, spätestens aber in dem auf

den 2. Januar 1832. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Radmiz anberaumten Termine zu melden, oder zu gewärtigen, ob sie mit ihren Ausrüchen an das Grundstück präcludirt werden, die Erlösung seiner Pacht aber ohne Verbringung des Instruments erfolgen wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Mallmiz.

28-5. Frankenstein den 3. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Gorkau gebürtige und verschollene Joseph Magedusch, welcher im Jahr 1813 unter dem russischen Militär gedient hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich in termino

den 15. Mai 1832 Vormittags 11 Uhr

in unserer Amtskanzley hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und sich zu legitimiren, widrigenfalls der Joseph Magedusch für todt erklärt, und sein im Deposito zu Prauß befindliches, einige 60 Nthl. betragendes Vermögen, seinen sich gemeldeten Verwandten, nach erfolgter Legitimation, ausgezahlt werden wird.

Das Gräfl. v. Bierotinsche Gerichtsam der Fidei Commissherrschaft Prauß.

1497. Breslau den 12. April 1831. Von dem unterzeichneten königlichen Stadtgerichte werden:

A. nachstehende Verschollene, so wie deren etwa zurückgelassene und bekannte Erben, namentlich:

- 1) der Soldat Johann Christian Kottwitz, geboren den 10. November 1789 hieselbst, sein Vermögen besteht in 7 Nthl. 24 Sgr. und einer Brandgeldrentenschuldigungs-Obtigation sub No. 952. über 27 Nthl.;
- 2) der Tischlergeselle Ernst Friedrich (auch Benjamin) Fuß, sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 13 Nthl. 15 Sgr.;
- 3) der Kanenwebrmann Friedrich (auch Gottfried) Walter, dessen Vermögen in 280 Nthl. besteht;
- 4) Samuel Ludwig Reither, Sohn des hieselbst ansäßig gewesenem Gränpners Johann Reither, dessen Vermögen 73 Nthl. 4 Sgr. 9 Pf. beträgt;
- 5) der Bäckermeister Christoph Gembus, geboren zu Parellau den 27. December 1780, sein zurückgelassenes Vermögen beläuft sich auf 13 Nthl.;
- 6) die verhehl. Rattundruckergesell (Johann Gottlieb) Frieß, ihr zurückgelassenes Vermögen beträgt 24 Nthl. 15 Sgr. 9 Pf.

B. Die unbekannten Erben

- a) des am 23. Juli 1829 in der Ohlau gefundenen Dienstmädchens Henriette Vogt, (namentlich deren Bruder, der angeblich auf der Wanderschaft befindliche Schornsteinfegergeselle Gottlieb Eduard Vogt) deren Nachlaß in 8 Nthl. 8½ Pf. besteht;

b)



- l) des Dienstmädchens Johanna Barbara Woltz, hieselbst am 27. Juli 1829 verstorben, deren nachgelassenes Vermögen sich auf 16 Rthlr. 29 Sgr. 9½ Pf. beläuft;
- c) der Soldatenwitwe Louise Hentschel geb. Michael aus Stargard in Pommern gebürtig und hieselbst am 15. April 1830 verstorben, deren Nachlaß in 32 Rthlr. 16 Sgr. 7 Pf. besteht;
- d) der Elisabeth verw. Soldat Knothe, angeblich gebornen v. Schulz, den 7. Juli 1830 hieselbst mit einem nachgelassenen Vermögen von 43 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf. verstorben;
- e) der unverheh. Juliane Jacob, geboren hieselbst und am 26. Mai 1829 verstorben, deren Nachlaß in 42 Rthlr. 23 Sgr. 7 Pf. besteht;
- f) der Johanna Josepha verw. Hausknecht Sachs geb. Vabel, verstorben am 1. Mai 1829, (namentlich der majorenné Sohn derselben) deren Nachlaß in 4 Rthlr. besteht;
- g) der Barbara verw. Schuhmacher Nierchen geb. Tanner, verstorben hieselbst am 10. November 1828, deren Nachlaß 6 Rthlr. beträgt;
- h) des am 5. August 1830 hieselbst verstorbenen Unterofficiers Joseph Richter, in der 4ten Compagnie des 10ten Infanterie-Regiments, dessen Nachlaß sich auf 2 Rthlr. 19 Sgr. 3 Pf. beläuft;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 24. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheizimmer No. 1. angeordneten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die bei A. aufgeführten Verschollenen für tott werden erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut wird zugesprochen werden; die unbekannten Erben aber mit der Warnung, daß sie mit ihren Ansprüchen an dem Nachlasse der Verschollenen und der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen werden. Dem wird noch beigelegt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Gerichts-Obrigkeit über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Aufwendungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2916. Rathbor den 29. Juli 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einem Betrag von 9089 Rthlr. 4 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 39656 Rthlr. 4 Sgr. belasteten Nachlaß des am 9ten Februar 1830. zu Mogwitz verstorbenen Hauptmanns Aloys v. Winkler am 27. August 1830. der erbtschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. Decbr. 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Rube angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionärthe Wichura und Stöckel l. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2998. Rathbor den 2. August 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Franz Gräner, Sohn des verstorb. Gärtners Hanns Michael Gräner aus Leisnig Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 10. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Becker angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Enttarnung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3117. Löwenberg den 12. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt brinat hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zum Verkauf der im Wege des über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Gottlieb Döring eröffneten erbchastlichen Liquidations-Processes sub hasta gestellten, ortsgerechtlich auf 306 Rthl. 11 sgr. 8 pf. taxirten Häuslerstelle sub Nro. 35. zu Groß-Walditz ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 17. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Canzley zu Hohlstein angelegt worden, und ladet zu demselben Kauflustige, welche über ihre Fesig- und Zahlungsfähigkeit sich sofort genügend ausweisen können, mit dem Bemerken hierdurch vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger dem Weisbleibenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag alsbald ertheilt werden wird. Zugleich fordert das Gerichtsamt die ewanigen unbekannten Gläubiger des verstorbenen Besitzers Johann Gottlieb Döring auf, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch



noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, sich in gedachten Terminen einzufinden, und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Heblitz.

2896. Sagan den 3. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachstehende, angeblich bezahlte Schuld- und Hypotheken-Instrumente und Hypothekenscheine, als:

- 1) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 1<sup>2</sup> April 1801 über 100 Rthl., ausgestellt von der Barbara Rosina verm. gewesene Haasin und nachher verm. Heyn geb. Scheuffler für den Bedienten Christian Krause zu Sagan, eingetragen auf die Kolonie-Nahrung No. 4 in der neuen Forst-Kolonie bei Sagan;
- 2) ein Hypothekenschein vom 6. Februar 1817 über 303 Rthlr. 10 Sgr. annoch rückständige Kaufgelder, ausgestellt von dem Scharfrichter Joh. Gottlieb Lausch zu Sagan für die Johanna Sophie geb. Gohle verm. Scharfrichter Lausch zu Sagan, eingetragen auf die Scharfrichterei zu Sagan;
- 3) ein Hypotheken-Instrument vom 28. September 1780 et de intabulato den 29. September 1780 über 50 Rthlr., ausgestellt von dem Bauer Joh. Gottfried Corrad zu Ekersdorf für Frau Johanne Susanne verchel. Bürgermeister Pusch geb. Dehmel und eingetragen auf das Bauergut No. 4. zu Ekersdorf bei Sagan;
- 4) ein Schuld- und Hypotheken Instrument vom 3<sup>4</sup> Juni 1800 über 300 Rthlr., ausgestellt von dem Fleischhauer Christian Heinrich Müller für die Demoiselle Johanna Dorothea Harmuth und eingetragen auf einem vor dem Hospitalthore zu Sagan belegenen Ackergarten No. 412;
- 5) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 10. Decbr. 1818 et de intabulato den 17. Decbr. 1818 über 50 Rthl. Courant, ausgestellt von dem Maurer Carl Siegmund Klingel für den Gutsbesitzer v. Franke auf Ekersdorf und eingetragen auf das Haus No. 101. (neue Hypotheken-No. 507 zu Sagan;
- 6) ein Hypotheken-Instrument vom 28. October 1805 et de intabulato den 30. October 1805 über 400 Rthl., ausgestellt von dem Tischler Christian Baumann zu Sagan für den Bauer Joh. Gottfried Eßpfer zu Ekersdorf und eingetragen auf das Haus No. 160. (neue Hypotheken-No. 595) zu Sagan;

- 7) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17. Juni 1803 et de intabulato den 20 Juni 1803 über 500 Rthl., ausgestellt von dem Bauer Joh. Gottfried Krause zu Ekersdorf für die Frau Baronisse Juliane v. Lüttich geb. v. Stosch und eingetragen auf das Bauergrund No. 16. zu Ekersdorf bei Sagan; und
- 8) ein Hypothekenschein vom 19. September 1813 über 50 Rthl. mütterliche Erbgelder für den Gottfried Bohrisch, eingetragen auf die vormalig Schwandtkesche jetzt Bohrische Gärtnernahrung No. 13 zu Ekersdorf;

verloren gegangen sind.

Es werden daher, dem Antrage gemäß, alle diejenigen, welche diese Hypotheken-Instrumente und resp. Hypothekenscheine, oder ein oder das andere derselben etwa hinter sich haben, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Rechte an diese Instrumente zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 21. November c Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Becker im stadtgerichtlichen Sessionszimmer auf hiesigem Rathhause angeordneten Termine in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu justificiren, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente, nach erfolgter Ableistung der Manifestations-Eide, für ungültig erklärt, amortisirt und die Schuld im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller

### Ausgebot verlornen Hypotheken = Instrumente.

2968. Strehlen den 7. Februar 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen 3. nach genanntem Hypothekeninstrumente auf der Erbfolgefasse des Joseph Krebs zu Burkenreischam haften, und zwar:

- 1) das Hypotheken-Ausweigungs-Instrument oder Recognition vom 12. Januar 1778. und ausgestellt für den Joseph Kuschel, und cedirt laut Recognition vom 20. Januar 1787. an den Dohm-Probst von Langenickel zu Breslau über 600 Thaler (Schlesisch);
- 2) das Hypotheken-Erbsonderungs-Instrument de acto den 31. Januar 1767 für den Joseph Kuschel, und cedirt unterm 20. Januar 1787. an



an den Dohm-Probst v. Langenickel zu Breslau über 702 Thaler schles.  
7 sgr. 15 $\frac{1}{2}$  Heller, und

2) das Consens-Instrument vom 20. Januar 1787. über 100 Thaler schles.  
für den Dohm-Probst von Langenickel zu Breslau;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber irgend einen Anspruch zu haben  
vermeinen, auf den Antrag des Echolzen Joseph Krebs hiermit aufgefordert, sich  
damit bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, und spätestens in  
dem auf den 9. December c. Vormittags 12 Uhr

in unserem Parthelenzimmer hieselbst vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Obero-  
landes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt anstehenden peremptorischen Termine zu  
melden und zu beschetnigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben nä-  
her bezeichneten Hypotheken oder Recognition's-Instrumente, für null und nich-  
tig erklärt, und der sich nicht Gemeldete mit allen etwaigen auf solche oder das  
verpfändete Grundstück habenden Ansprüche für immer präcludirt, und sodann die  
Löschung der eingetragenen Capitallen per 600 Thaler schlesisch, 702 Thaler schles.  
7 sgr. 15 $\frac{1}{2}$  Heller und 100 Thaler schles. verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Roch.

### Vormundschafts - Verlängerung.

3651. Breslau den 4. October 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht,  
daß auf den Grund des Testaments des zu Breslau verstorbenen Kreischwerts Chri-  
stian Klippel die Vormundschaft über dessen am 25. Mai 1807. gebornen Sohn,  
Johann Christian Klippel, bis nach dessen zurückgelegtem 27. Jahre fortgesetzt wird.

Das Königl. Stadt- u. Landgericht.

Gelpke.

### A u c t i o n .

3741. Groß-Strehlitz den 28. October 1831. Höherer Anordnung zu-  
folge soll der in Uhren, Gläsern, Leinwand, Beuten, Manteln, Kleidungsstücken,  
Wagen, Büchern 2c. bestehende Nachlaß des hieselbst verstorbenen Königl. Kreis-  
Justizraths und Stadtrichters Werner auctionis lege veräußert werden. Hierzu  
steht terminus auf

den 23. November d. J. Morgens 9 Uhr

in der Behausung der Justizrath's Wernerschen Erben hieselbst an, und werden  
zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß nur gegen sofer-  
tige baare Zahlung verkauft werden wird.

Vigore commissionis: Babka.

### A n n u n c i e .

2754. Breslau den 31. October 1831. Nach dem unerforschlichen Rath-  
schlusse Gottes, raubte uns heute Nachmittag um 2 Uhr der unerbittliche Tod un-  
sern theuren Vater und Bruder, den hiesigen B. und Kaufmann Johann Gottlieb  
Göllner, nach 48 stündigem Krankentage an der Cholera, in einem Alter von  
73 Jahren 7 Monaten 13 Tagen. Wer diesen Redlichen kannte, wird uns gewiß  
seine stille Theilnahme nicht versagen. Sanft ruhe seine Asche! Die Hinterbliebenen.

Freitag den 4. November 1831.

# Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

---

## B e k a n n t m a c h u n g.

3767. Die zum rathshäuslichen Bedarf erforderlichen Schreibmaterialien für das Jahr 1832, bestehend in verschiedenen Gattungen von Schreib-, Umschlag-, Aktendeckel- und Vackpapier, Siegelack, Oblat, Federrosen, Bindfaden, Blei und Rothliste, schwarze und rothe Dinte, so wie auch Kette, sollen im Wege der Auktion an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu wir

den 22sten November c.

auf dem rathshäuslichen Gürtenmale einen Termin anberaumt haben.

Bietungslustige werden hierdurch eingeladen, sich an dem bestimmten Tage früh um 10 Uhr einzufinden, um ihre Gebote daselbst abzugeben.

Die Bedingungen können vom 8. November c. ab, bei dem Rathhaus-Inspector Klag eingesehen werden.

Breslau den 29sten October 1831.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

---

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

3758. Groß-Strehlitz den 25. October 1831. Das den Patentin Beserschen Erben gehörige, sub No. 42. zu Leschnitz belegene, auf 112 Dth. gewürdigte Haus soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hiezu auf

den 19. December c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Geschäfts-Localität zu Leschnitz anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, und laden wir Kauflustige hiermit ein.

Das Königl. comb. Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leschnitz.

3712. Breslau den 5. October 1831. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft ist die freiwillige Subhastation der zu dem Nachlaß des Franz Weiss-

sen

senberger gehörigen, zu Bilschitz an der Weide sub Nro. 26. gelegenen, aus Wohngebäuden und einem Garten bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungsstermne

am 4. Jannar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendar Zingel im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.  
Königl. Preuß. Land. Gericht.

3753. Breslau den 7. October 1831. Auf den Antrag der Elegniz-Wehrlauschen Fürstenthums-Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Wehrlauschen Kreise gelegenen Guts Ober- und Nieder Meisine, dem Gutsbesitzer Johann Grundmann gehörig, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 18054 Rthl. 1 Sgr. geschätzt, und worauf im veremitorischen Bietungsstermne nur 15000 Rthl. geboten worden ist, ein neuer Bietungsstermin auf

den 6. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn Schöner im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als besondere Verkaufsbedingung hat die Elegniz-Wehrlausche Fürstenthums-Landschaft aufgestellt, daß der künftige Judicatarialpächter 7050 Rthl. von dem auf dem Gute haftenden 16000 Rthl. Pfandbriefe ablöse. Die übrigen Bedingungen und die aufgenommene Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

3732. Rasthor den 8. September 1831. Da zur Fortsetzung der Subhastation des im Tosser Kreise belegenen, im Jahr 1828 durch die oberschlesische Landschaft auf 22,426 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Rittergutes Brzejnke, für welches in termino den 18. Mai d. J. 19,300 Rthlr. geboten worden, ein anderweiter Termin auf

den 11. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Commisario, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand anberaumt ist, so werden alle Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in unserm hiesigen Gerichtsgebäude zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich wird bemerkt, daß von dem verstorbenen Gutsbesitzer Paul mehrere Dominial-Grund-



Grundstücke, theils mit, theils ohne Consens der Landschaft, durchgehends aber ohne Consens der übrigen Real-Creditoren an Privatos veräußert worden sind, und der Vicant sich nicht in termino wird darüber erklären müssen, ob und mit welcher Berücksichtigung auf diese Parzellen sein Gebot abgegeben wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rahn.

3608. Schloß Myslowitz den 1. October 1831. Da der zum öffentlichen Verkauf der Fleischer Adam Hochlowitzschen Gebäulichkeiten zu Brzdnositz am 28. September c. a. angeordnete Auktionstermin darum frustirt worden, weil das Publikum von der Tags zuvor aufgehobenen Sperre von Myslowitz als Folge der darin unterdrückten Cholera-Epidemie noch keine genügende Künfte erlangen konnte, so haben wir einen neuen Verkaufstermin auf

den 22sten November 1831

in unserer hiesigen Amtskanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsammt der Majorats Herrschaft Myslowitz. g.)

Handte.

Rufche.

3768. Beneschau den 24. October 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 115. des Hypothekenbuches vom Dorfe Beneschau, daselbst liegende, dem Franz Hlasny zu Smolkau gehörige, auf 120 Rthlr. taxirte Ackerparzelle meistbietend verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

auf den 6. December d. J.,

auf den 10. Januar f. J.,

und der letzte und peremptorische

auf den 14. Februar f. J.

in Beneschau an, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden im letzten Termine zur Kenntniß gebracht.

Fürst Wichnowskysches Justizamt der Herrschaft Beneschau.

3722. Reichenbach den 19. Septbr. 1831. Zum notwendigen öffentlichen Verkauf des Weber Gottlieb Wederschen Hauses sub No. 133 a. zu Ernsdorf, Königl. Amtsitz, welches materialiter auf 268 Rthlr. und Extragsweise auf 380 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht anhängt, vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts, Justizrath Freiherrn v. Dittkammer einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 18ten Januar 1832

anberaumt, den Zahlungsfähigen und Kauflustigen abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot, falls nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewähren haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3671. Pless den 30. September 1831. Die zu Konkau sub No. 59. belegene, auf 4400 Rthl. abgeschätzte Georg Paszelsche Freischolzerei soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem

auf

auf den 6. December d. J.,  
auf den 6. Februar f. J. und  
auf den 9. April f. J.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte öffentlich veräußert werden. Dasselbe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkn, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Das Exactions-Instrument ist in unserer Registratur einzusehen.

Sämml. Inhalt: Cöthen Meßisches Justizamt.  
Webmer. Bönnich.

Beer.

3432. Frankenstein den 30. September 1831. Die von der Theresia verheiratete Scliplinsky geborne Schwähe zurückgelassene, auf 80 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle No. 23. zu Hertwigswaldau soll auf Antrag der Erben in dem auf den 13. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hertwigswaldau anstehenden peremptorischen Exactions-Termine an den Meistbietenden verkauft werden, welches desß. und zahlungsfähigen Kaufsüßigen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Hertwigswaldau.

3177. Brieg den 18. August 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die dem George Litzmann gehörende zu Groberau sub No. 5. gelegene Noththäuslerstelle, welche nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 309 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen, und zwar in termino peremptorio

den 2. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufsüßige und Meistbähge hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine im Gerichtskreissham zu Groberau vor dem ernannten Deputirten Herrn — — — in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Besizuna, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe obwalten, dem Meistbietenden und Bestbahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grirsch.

3274. Görlitz den 9. September 1831. Zur Re-subhastation des No. 125. zu Schönberg im Landauer Kreise gehörigen Hauses und Gartens, das am 2ten August vorigen Jahres auf 964 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, und am 23. December ej. um 865 Rthl. bereits wiederlagen war, steht öffentlicher Bietungstermin auf

den 28. October 1831. Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsamtstelle in Schönberg an, was Kaufsüßige hiernit bekannt gemacht wird.

Das Preuss. Land- und Reichsbergische Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Habendorf.

Schmidt, Justiz.

3287. Herrnhadt den 19ten September 1831. Die Büchner Schubertschen Grundstücke, namentlich das Haus No. 33. am Markte, das Haus No. 189. im Strickergäßchen, und die Scliplanäcker No. 117. und Lit. C. resp. auf 360 Rthl.

80 Rthlr., 77½ Rthlr. und 40 Rthlr. taxirt, sollen Schuldenhalber in dem einzigen Bierngstermine

den 12. December c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst öffentlich versteigert werden, wozu Kaufslustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der sofortige Zuschlag nur durch gesetzliche Hindernisse aufgehalten werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3455. Löwenberg den 24. Septbr. 1831. Nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten soll die der hiesigen Kämmerer zugehörige vor-malige Scharfrichtererei nebst dem zu solcher gehörige Garten, zusammen von 23 □ R. 10 □ F. Flächenraum an den Meistbietenden verkauft werden, weil durch die bisherige Zeitverpachtung dieses Grundstücks wenig Ertrag gebracht, und die Kämmererei mehrere Gelder zu Abtragung von Kriegsschulden bedarf. Es ist hierzu ein Puktations-Termin auf

den 16. Januar 1832. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Der Magistrat.

2853. Hebelichwerdt den 6. August 1831. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Müller Johann Förster gehörige, zu Eisersdorf gelegene sogenannte Saalhaus-Mühle sub No. 63., zu welcher gegen 24 Morgen Ackerland und Wiesen gehören, und welche gerichtlich, wie die in unserer Gerichtsstelle und im Gerichtskreisamt zu Eisersdorf einzusehende Taxe ergiebt, nach dem Material-Werthe auf 1524 Rthlr. 25 sgr. 11 pf., nach dem Ruhungswerthe auf 2782 Rthlr. 15 sgr. 11 pf., nach dem mittlern Werthe also auf 2153 Rthlr. 20 sgr. 11 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 10. October d. J. Vormittags 9 Uhr,

— 10. December,

— 10. Februar c. J. Vormittags bis 12 Uhr

und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr angesetzten Terminen, von welchen die ersten beiden hieselbst, der letztere und peremptorische hingegen in der Gerichts-Kanzley zu Eisersdorf statt finden, an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und Besichtigung werden hierdurch mit dem Vorfügen eingeladen, daß ihnen diese Mühle, wenn nicht gesetzliche Anstände vorkommen, dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Das Obrist-Leutnant Freiherrlich von Biebersfeld, Eisersdorfer  
Gerichtsam. 2760.

3296. Biegau den 30. August 1831. Die zum Meißnerschen Nachlaß gehörige, sub No. 20. unter unserer Gerichtsbarkeit zu Verschnitz, Wogauer Kreise, belegene, dorigerichtlich auf 260 Rthlr. Courant bewährte Windmühlennahrung soll öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir auf

den



den 12. November d. J. Vormittags 10 Uhr einen Termin im Gerichtszimmer zu Weischütz anberaunt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit der Bedeutung vorladen, daß, insofern nicht gerichtliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Festbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Registratur und bei den Dorfgerichten in Weischütz eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Weischütz.

2657. Breslau den 8. Juli 1831. Das an der Seite der Riemerzeile No. 2045. des Hypothekenduches, neue No. 21. belegene Haus, dem Goldarbeiter Mevius gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1665 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4062 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 2864 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. Die Bietungs-Termine sieben:

am 30. August 1831,

am 1. November 1831 und der letzte

am 25. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. D. E. G. Mfse. Frhr. v. Amsterter im Partbeizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlung- und beschfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Festbietenden, wenn keine gerichtliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2770. Neu markt den 18. Juli 1831. Die zu Elend bey Wilzen im Neu-markischen Kreise gelegene Puschmannsche Brau- und Brandweinbrennerei, welche auf 3796 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Es sind dazu 3 Bietungstermine auf

den 3. October,

den 3. December d. J. und

den 4. Februar l. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale hieselbst anberaunt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3394. Hirschberg den 16. Septbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 1041. hieselbst gelegene, nebst Fellsäß auf 5186 Rth. 5 Sgr. abgeschätzte Gasthof Neu-Warschau, in welchem sich in dem am 3. August c. angefangenen peremptorischen Bietungs-Termine kein annehmbarer Käufer gemeldet, in termino

den 3. December c. Vormittags 11 Uhr

als dem einzigen Bietungs-Termine anderweit im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2717. Steinau den 17. Juli 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamente wird bekannt gemacht, daß Schußenthalber das dem 2c. Hofrichter gehörige, No. 20, in Wittisch belegene Bauergut in termino

den 5. September und

den 5. October c. Vormittags 10 Uhr in Steinau und

den 12. November c. Vorm. 10 und Nachm. 4 Uhr

wovon der letzte peremptorisch ist und im herrschaftl. Schlosse zu Wittisch abgehalten wird, öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden zu diesem Termine Behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und hat der Bestbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag des auf 565 Rthl. taxirten Guts zu erwarten. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht ausdrücklich von den Interessenten darcin gewilligt wird, keine Rücksicht genommen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Lösung der sämtlichen, sowohl eingetragenen, als leer ausgehenden Forderungen, ohne Verbringung der Forderungen erfolgen. Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Pastor Eschertschen Erben, welche als Realgläubiger hierbei interessiert sind, zu obigem Termine unter der gesetzlichen Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag dennoch an den Meistbietenden erfolgt.

Das Gerichtsamt Wittisch.

### Subhastation und Edictal-Citation.

3756. Breslau den 1. November 1831. Die zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Mühlenmeisters Pasche, Beate geborne Kluge, gehörige, zu Auraz Fischergrasse, Wohlaue Kreßsch, belegene, sub No. 44. verzeichnete und im Hypotheken-Buche Vol. I. No 31. eingetragene Wassermühle von 2 brauchbaren Gängen und einem undrauchbaren Epßgange mit den dazn gehörigen Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden, Acker, Wiesen, Futterland und Garten soll Theilungshalber mit der täglich beim Gerichtsamente einzusehenden gerichtlichen Taxe der 1898 Rthlr. 12 Sgr. subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf

den 8. December ) Vormittags 10 Uhr

den 7. Januar )

beide in der Wohnung des unterzeichneten Justitiaris zu Breslau, Kupferschmidt's Straße No 2. und auf

den 9. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

letzterer peremptorisch an ordentlicher Gerichtsstelle auf Schloß Auraz dergestalt angesetzt worden, daß gedachtes Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Johann Peter Kernischen Kinder 1ter Ehe, für welche noch ein Rest von 71 Rthlr. Batergut eingetragen stehen, hierdurch vorgeladen, in dem peremptorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gerechtfame wahrzunehmen, im Ausbleibensfalle zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlich eingetragenen, wie auch der leer

aus-

ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das v. Schickfuß'sche Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.  
Eßau, D. L. G. Besdr.

### Edictal : Citation.

3264. Mitleich den 7. Septbr. 1831. Seitens der verehrl. Amalie Schaper geb. Ludwig ist gegen ihren Ehemann den Gerbermeister August Schaper auf Trennung der Ehe wegen bösslicher Verlassung und auf öffentliche Vorladung bey uns angetragen worden. Es wird daher derselbe hierdurch voraeladen, in dem auf

den 6. Januar l. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Gerichts- Lokale anberaumten Instruotions-Termin entweder persönlich oder durch einen zulässigen Stellvertreter zu erscheinen, und sich über die angeeschuldigte Thatsache zu erklären, widrigenfalls er derselbe in contumaciam für geschildig erachtet, das zwischen den Partheien bisher bestandene Band der Ehe getrennt, und Verklagter für den allein schuldigen Theil erklärt, so wie was hier nach Rechtsens, durch Erkenntniß festgesetzt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bwe.

### A u c t i o n.

3766. Breslau den 1. November 1831. Es sollen am 9ten d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause No. 41. auf der Adrehtsstraße zwei Depositionen mit Glasbüren, eine Verkaufstafel, einiges Meublement und m. freie gläserne, zinnerne, blechne und kupferne Zuckerbäckeret. Neussillen an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

### A n z e i g e n.

3701. Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich einem hoch und zu verehren den Publikum in der auf der Kupferschmidt- Straße No. 42. errichteten Schleif-Anstalt aller chirurgischen Instrumente, so wie auch Messer und Scheren aus beste und billigste zu schleifen; auch sind daseibst dergleichen Waaren zu billigen Preisen zu haben.

Johann Ritter, Schleifermeister.

3763. Breslau. Ich bin Willens, mein auf der innern Dblauer Gasse belegenes und zur Meißer Herberge genanntes Brau- und Gasthaus nebst dem auf der Junkerngasse belegenen und mit dem Vorderhause verbundenen goldenen Engel, aus freier Hand zu verkaufen. Da dieses Gebäude sich sehr gut zur Anlegung einer großen Bierbrauerei eignet, weil in demselben hinlänglicher Raum zu einem Waschkause, Weltboden und einer Dörre vorhanden, sich auch ein sehr tiefer und waserreicher Brunnen dabei befindet, so lade ich hiesige und fremde Kaufstüige hlermit ein, sich in dieser Angelegenheit an mich selbst zu wenden.

Neuter.



Sonnabend den 5. November 1831.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIV.

## B e k a n n t m a c h u n g,

betreffend den Jahrmarkt in Herrnsdorf und Medzibor.

3774. Es ist auf den Antrag des Magistrats in Herrnsdorf genehmigt worden, den dortigen Herbst- und Viehmarkt nachträglich am 14. November d. J. abzuhalten, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.  
Breslau den 2ten November 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

3785. Breslau den 3. November 1831. Es ist auf den Antrag des Magistrats in Medzibor die Abhaltung des am 3. d. M. ausgesetzten, aber aufgehoben gewesenen dortigen Jahrmarkts am 5ten December d. J. genehmigt worden. Des wird hiermit bekannt gemacht und bemerkt, daß dahin aus inficirten Orten Marktbesucher und Waaren nur nach abgehaltener Kontumaz zugelassen werden dürfen. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

3775. Blogan den 14. October 1831. Nachdem die zur Concursmasse des verstorbenen Königl. Amtsraths Er. A. Lucas auf Borkau gehörige 5½ hufige di. nistene Real- Besizung No. 18. zu Deuthnick, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 19,758 Rthlr. Conrant gewürdigt worden ist, und im Jahre 1831 948 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf., im Jahre 1832 927 Rthlr. reine Revenüen gebracht hat, zwar laut Adjudicatoria de publ. den 24. Juni c. dem Schaaßmeister Johann Christoph Wippler als Meistbietenden zugeschlagen, wegen nicht gezahlter Kaufgelder aber resubhastirt werden soll, so sind

der 3. Januar 1832,

der 2. März 1832 und

der 4. Mai 1832

als Bietungsstermine bestimmt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besizung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadigericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß,

daß, insofern nicht gesellschaftliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3782. Glogau den 31. October 1831. Die zu Volach unter No. 17. belegene Wassermühle, gerichtlich auf 276 Rthlr. 3 Sgr. 8 Pf. gewürdigt, wird in dem einzigen Bietungstermine

den 9. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Barchau im Wege der Execution öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsammt der Barchauer Gerichtsbücher.

3780. Striegau den 23. October 1831. Da in dem am 18. October a. c. zum notwendigen Verkauf des zur Fuhrmann Gusschen Nachlassmasse gehörigen, auf 398 Rthlr. taxirte, in der Rennengasse sub No. 29. belegenen Hauses, kein annehmliches Gebot gethan worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Licitationstermin auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fährndrich anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3783. Braunsig den 29. October 1831. Im Wege der notwendigen Subhastation wird die auf 662 Rthlr. 22½ Sgr. abgeschätzte Gärbersche Freistelle zu Groß-Leipe, Trebnitzer Kreises,

den 7. Januar 1832 daselbst früh um 11 Uhr verkauft werden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Groß-Leiper Gerichtsammt.

Gottschling.

3749. Grünberg den 25. October 1831. Die zum Nachlaß des Rutschener Woiß zu Ebnitz gehörigen Grundstücke:

1) das Obermäschen, Krötenich und Waldstück, taxirt 450 Rthlr.,

2) die Peilergrube, taxirt 75 Rthlr;

sollen im Wege der Subhastation in termino

den 14. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Ebnitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsammt von Ebnitz.

3770. Fürstentum den 24. October 1831. In freiwilliger Subhastation soll das auf 1082 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. taxirte weil. Johann Friedrich Reimannsche Bauergut No. 16. zu Krimmswalbau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 19. December c. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtsfreischam daselbst anberaumten einzigen peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstock.

3771. Landesgut den 13. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dem Johann Hirschher bisher gehörige, sub No. 21. zu Sörtdorf belegene und auf 580 Rth. vorgerichtlich geschätzte Großgarten in dem auf

den 9. December d. J. vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Röber in unserm Instructionszimm.

Immer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Kaufslustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3735. Meisse den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind zum öffentlichen Verkauf des dem Rothgerbermeister Joseph Güttners gehörigen Hauses No. 94. zu Meisse, welches nach der an der Gerichtsstätte ausshängten gerichtlichen Taxe seinem reinen Nutzungseitrage gemäß, auf 2 655 Rthlr. 27 Sar. 9½ Pf. abgeschätzt worden, vor dem Herrn Justizrath von Wittich 3 Bietungstermine auf

den 9. Januar 1832,

den 15. März 1832 und peremptorisch

den 17. Mal 1832,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Kaufslustige so wie auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Eigentümer des Hauses No. 94., der Rothgerbermeister Joseph Güttners, in das Vortheilenzimmer des unterzeichneten Gerichts mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Meiste und Bestbietende, falls kein gesetzlich zulässiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Fürstenthumsgericht.

3498. Grünberg den 25. August 1831. Die zu Boyadel sub No. 54. bezogene Kassursche Freikassners und Kreischammahrung, taxirt 724 Rthlr. 10 Sgr. wird in termino peremptorio

den 19. December a. t. Vormittags 10 Uhr zu Boyadel an den Meistbietenden verkauft.

Das Freyherrlich von Kottwigsche Gerichtsamt Boyadel.

Scheibel.

3038. Breslau den 9. August 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem George Friedrich Seidel gehörige, sub No. 2. zu Kunzendorf bei Auras gelegene, auf 1200 Rthlr. geschätzte Bauergut subhastirt. Die Bietungstermine sind:

den 6. October, )

den 5. November, ) hieselbst

den 5. December a.

in loco Hennigsdorf in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt. Zahlungsfähige Kaufslustige werden zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termine, insbesondere zum letzten und peremptorischen eingeladen. Die Taxe kann in dem Gerichtskreissham zu Kunzendorf und bei uns, Messergasse No. 1. eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hennigsdorf und Kunzendorf.

Wanke.

3308. Weiskreissham den 20. September 1831. Das zum Nachlasse des zu Polischew, Kiefernbläcker Herrschaft, verstorbenen Freibauer Simon Witomsky

ge-



gehörige, sub Nro. 26, daselbst belegene, gerichtlich auf 412 Rth. 20 Sgr. gewürdigte Freibaurgut soll theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 1. December 1831. früh 9 Uhr

in loco Kiefernstädtel öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufinsige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme machen und daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Kiefernstädtel.

2225. Breslau den 18. May 1831. Das auf dem Mathias-Ebling Nro. 6. des Hypothekenduchs neue Nro. 16. belegene Haus, das dem verstorbenen Bäcker Stahl gehörig gewesen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialenwerthe 1743 Rthlr. 16 Sgr., nach dem Nutzungseintrage zu 5 pro Cent aber 3371 Rthlr. 26 Sgr., und der gerichtliche Taxwerth 2557 Rthlr. 13 Sgr. Die Versteigerungstermine sind:

am 23. August c.,  
am 25. October c. und der letzte  
am 30. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheyenlunmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufinsige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

## Subhastation und Edictal-Citationen.

3781. Glogau den 20. October 1831. In dem am 2. September 1831. eröffneten Concurse über den Nachlaß des Christian Friedrich Bretschneider zu Neugabel soll die zu diesem Nachlaß gehörige, zu Neugabel, Eyrottauischen Kreises, unter unserer Gerichtsbarkeit sub Nro. 29. belegene Häuslernahrung und Brandweimbrennerei, dorigerichtlich auf 775 Rthlr. abgeschätzt, auf

den 14. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Schloß zu Neugabel öffentlich meistbietend verkauft werden und der Zuschlag erfolgen wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Taxe und Nahrung selbst können in Neugabel bei den Dorfgerichten in Augenschein genommen, auch Erstere zu jeder schicklichen Zeit bel und eingesehen werden. Zugleich werden zu jenem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger der gedachten

Conc.

Concursmasse um ihre etwaigen Forderungen gehörig anzumelden und zu beschel-  
nigen, mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwa-  
nigen Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen  
Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Reugabel.

3778. Slogan den 22. October 1831. Die zu Weisholz, Sloganschen  
Kreises, unter unserer Gerichtsbarkeit sub No. 11. belegene, dorfgerechtlich auf  
931 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freigärtner- und Schmiedenahrung soll  
in dem Gottlieb Hoffmannschen erbbschaftlichen Liquidationsproceß öffentlich meiß-  
bietend verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremptorischen Termin auf  
dem Schlosse zu Weisholz

den 18. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr  
anberaumt. Der Zuschlag soll an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, insos-  
fern gesetzlich nicht eine Ausnahme statt findet. Die Taxe kann zu jeder schickli-  
chen Zeit in unserer Registratur und nebst dem Grundstücke in loco Weisholz durch  
die dasigen Dorfgerrichte in Augenschein genommen werden. Zugleich laden wir  
hiermit in diesem eröffneten erbbschaftlichen Liquidationsproceß die etwaigen un-  
bekannten Gläubiger des verstorbenen Schmidt Gottlieb Hoffmann zu Weisholz  
vor, sich mit in dem Termine

den 18. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr  
vor uns auf dem Schlosse zu Weisholz zu melden und ihre Forderungen zu beschel-  
nigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen  
Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen  
werden sollen, was etwa von der Masse nach Befriedigung der sich meldenden  
Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt Weisholz.

## Edictal - Citationen.

2693. Deutsch - Wartenberg den 21. Juli 1831. Von dem  
Herzogl. v. Dinowen Justizamte wird auf den Antrag der Geschwister  
Arwege nicht bloß ihr verschollener Bruder, der aus dem Dorfe Kleinitz,  
Grünbergischen Kreises Niederschlesiens, gebürtige Schiffsknecht Mathes  
Arwege, welcher, eingegangenen Nachrichten zufolge, im Jahre 1808,  
während seines Aufenthaltes zu Elbing, an den Folgen, der im Streit  
mit französischen Soldaten erhaltenen Verwundung, daselbst gestorben sein  
soll, sondern es werden auch die von demselben etwa zurückgelassenen  
unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich vor oder  
in termino

den 10ten Mai 1832

bei



bei vorgedachtem Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt geachtet, auch erklärt, und sein Nachlaß seinen Geschwistern, als bekannten nächsten Erben, oder wenn sonst ein Anspruch auf denselben zusteht, zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich von Dinow'sches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg. Walthen.

2776. Erchenberg den 28. Juli 1831. Eine von hier gebürtige Johanna Neugebauer, ist bereits in den neunziger Jahren von Breslau weggegangen, und dann wie verlautet, zu Danzig wohnhaft, oder in Diensten gewesen. Sie ist durch das Ableben ihres Vaters und Bruders eine Erbschaft von 176 Rthl. 6 pf. zugefallen, die sich in unserm Deposito befindet, und wenn sie, oder ihre Erben oder Erbnehmer auf diese Vorladung in dem auf

den 14. May d. J. 1832

anberaumten Termine, oder eher nicht erscheinen oder melden, auf ihre erfolgte Todeserklärung deren nächsten, hier befindlichen Erben zugesprochen wird.

Das Königl. Stadgericht.

3093. Breslau den 29ten August 1831. Der bey dem unterzeichneten Inquisitorat wegen unbefugter öffentlicher Auspielung einer Uhr in fidealischer Untersuchung befangene sich aber von hier heimlich entfernte Uhrmacher Johann Adam Lamprecht wird hierdurch aufgesordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 6. December d. J.

vor dem ernannten Inquirenten, Hrn. Ober-Landesgerichte, Referendarus Urdelt zu seiner ferneren Vernehmung und Verantwortung persönlich zu stellen, widrigenfalls mit der Untersuchung und Beweisaufnahme gegen ihn in contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Verteidigungsgründe verlustig gehen, deannächst nach geschehener Ausmittlung auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person, aber sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll. 8.)

Das Königl. Inquisitorat.

## Mühlen-Bau-Veränderung.

3626. Rosenbergs den 14. Octbr 1831. Der Müller Franz Neustinsky zu Stoberau nach Gschne, Rosenberger Kreises gehörig, beabsichtigt die Umwandlung seiner frühern eingängigen unterschlägigen Wassermühle in eine 2gängige überschlägige. In Folge Gesetzes vom 28. October 1810, §. 6. und 7. mache ich dies hiermit bekannt, und Jeden der durch diese Mühlenveränderung eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, fordere ich auf, seine Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey der Landes-Polizeybehörde, oder dem Bau-

ge zu



Berrn anzumelden, als auf später eingehende nicht gerücksichtigt, vielmehr die höhere Genehmigung zu diesem Umbau beantragt werden wird.

Königl. Landrathsliches Amt.

v. Paubek.

### Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3612. Reichenbach den 19. September 1831. Der Färbermeister Johann Gottfried Klein hieselbst und dessen künftige Ehegattin Caroline Friederike Ernestine Müller haben die in Reichenbach unter Eheleuten statutarisch statt findende Gemeinschaft aller Güter mittelst Vertrages vor dem Gerichtsamte der Fideikommiß-Herrschaft Peterswaldau vom 14. August 1831 ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### A u c t i o n e n.

2755. Breslau den 1. November 1831. Es sollen am 7. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse Nro. 49. am Ratsmarkte verschiedene Effecten, namentlich Leinwand, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Contant versteigert werden.

Auktions-Commiff. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3776. Sprottau den 24. October 1831. Ein unausgebundenes und unbeschlagenes vollständiges neues Wagengestell mit Rädern, zwei alte Schlitten, mehrere Kisten, als Glas-Steingut und Eßper-Geschirre werden in termino den 23. November Nachmittag um 1 Uhr im Schloß zu Reutau öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft und ich lade Kufstufte dazu ein.

Der Königl. Kreis-Justizrath Albinus.

### A n z e i g e n.

Breslau. Ich erbiere mich zum Privatunterricht in der englischen, französischen und holländischen Sprache, so wie auch zu Uebersetzungen in diesen Sprachen. Da namentlich die französische jetzt eine sorgsamere Pflege als früher, auf Schulen geniest, und dadurch gleichsam ein Bedürfnis geworden ist, so werde ich die Bedingungen meines Unterrichts im Allgemeinen äußerst billig stellen, besonders wenn eine hinlängliche Anzahl von Theilnehmern zu gleicher Zeit mich für meine Bemühungen gewissermaßen entschädigt. Meine Wohnung Oberstraße Nro. 26. 2 Stiegen.

H. A. Scholz, Lector a. d. Univ.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 28. Oct. bis 3. Novbr. 1831.

### G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Agents George Michael Mayer T. Ernestine Auguste Bertha. Des B. und Tapezierers Carl Friedrich August Freudenberg S. Eduard August Otto. Des B. und Kreischmiers Johann Friedrich Eduard Alt.



Kliment Z. Anna Mathilde Dittlie. Des B. und Schulkollegs Joh. Ehrenfried Breiter Z. Maria Luise Amalie. Des B. und Beirathers Franz Welfe Z. Ida Caroline Agnes.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schlossers Friedrich Ernst von S. Johann Gustav Reinhold. Des B. und Buchdruckers Hrn. Friedrich Wilhelm Großel S. Friedrich August. Des B. und Schneiders Johann Carl Dehler Z. Emilie Auguste Luise.

Zur Hofkirche. Des Professors der Rechte an der Universität Hrn. Dr. Abegg Z. Helene August Elisabeth.

### G o p u l i r t e.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Herr Joseph Anton Bernhard Kienast mit Jgfr. Charlotte Wilhelmine Clementine Vosack.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Schuhmacher Carl Gottlieb Leichert mit Jgfr. Christiane Dorothea Schmidt.

### G e s t o r b e n e.

Zu St. Elisabeth. Die Schwerdtfeger Wittwe Maria Elisabeth Helm geb. Martene, alt 79 J. 10 M. Des weil. B. und Steinkohlenhändlers Daniel Pfeiffer hinterlassene Wittwe, Frau Johanne Eleonore geb. Berger, alt 70 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Mühlen-Wagemeister Herr Benjamin Grimm, alt 54 J. Der Gutbesitzer Herr Johann Gottlieb Weidner, alt 62 J. Der B. und Uhrmacher Georg Klose, alt 75 J. Der B. und Instrumentmacher Carl Andreas Dowitz, alt 63 J. Des Königl. Justiz-Commissionsraths und Hof-Fiscals Hrn. Franz Anton Gelinek Fräulein Tochter Franciscka Maria, alt 25 J.

Zu St. Bernhardin. Des Ober-Landesgerichts-Kanzlistens Hrn. Friedrich Wilhelm Jakob S. Eduard Louis Bernkard, alt 27 W. Der B. und Kaufmann Johann George Schmidt, alt 91 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Tappezierers Siegmund Kieger Ehefrau Johanne Elisabeth geb. Scholz, alt 59 J. Des B. und Destillateurs Herrn Johann Rohr Z. Johanne Auguste, alt 4 J. 6 M. Der B. und Particulier Herr Carl Hätthausen, alt 56 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Fleischhauers Johann George Himmler Ehefrau Rosina Elisabeth geb. Muche, alt 35 J. Der B. und Schuhmacher Carl Leberecht Gramm, alt 46 J. Des B. und Schuhmachers Christian Vogt S. Johann Carl, alt 4 J. Der Buchhalters Herrn Carl Orth Z. Anna Susanna Dorothea, alt 3 W. Des B. und Buchbinders Ernst Radesen Z. Vertha, alt 1 J. 14 E. Der B. und Leinwandhändler Heinrich Schenert, alt 61 J.

Zur Hofkirche. Die verwittw. Frau Tabacks-Inspector Charlotte Gautier geb. Gärtler, alt 61 J. Des weil. Regierungs-Calculators Hrn. Keagel hinterl. Wittwe, Frau Christiane Eleonore geb. Hoffmann, alt 66 J. 10 M.